

7. Gemeinderats-Sitzung am 05.11.2010

<u>Vorsitzender:</u>	Bgm. Christian Härting (WFT)
<u>Stellvertreter:</u>	1. VBgm. Christoph Stock (ÖVP) 2. VBgm. Mag. Günter Porta (PZT)
<u>Mitglieder:</u>	ÖVP: GV Angelika Braun GV Herbert Klieber GR Peter Larcher GR Johann Ortner GR Mag. Florian Stöfelz (ab 17:13 Uhr) GR Güven Tekcan WFT: GV Mag. Dr. Cornelia Hagele GR LSI HR Josef Federspiel GR Simon Lung (Ersatz für GR Hofer) GR Silvia Schaller PZT: GR Angelika Mader TN: GR Josef Köll GR Dr. Peter Larcher (Ersatz für GV Walser) FPÖ: GV Mag. Dieter Schilcher GR Wolfgang Härting SPÖ: GR Marina Klieber (Ersatz für GR Gritsch) GRÜNE: GR Sigrid Gsodam DUW: GR Vinzenz Derflinger
<u>Entschuldigt.</u>	GR Thomas Hofer (WFT) GV Doris Walser (TN) GR Peter Gritsch (SPÖ)
<u>weitere anwesend:</u>	AL Mag. Bernhard Scharmer
<u>Schriftführerin:</u>	Manuela Staudacher
<u>Beginn:</u>	17:00 Uhr
<u>Ende:</u>	21:10 Uhr

Tagesordnung

- 1) Genehmigung der 6. Sitzungsniederschrift
- 2) Berichte und Anträge des Bürgermeisters
 - a) Gemeindeverband Altenwohnheim Telfs – Satzungsänderung
 - b) Geschäftsordnung der Lawinenkommission – Adaptierung § 4
 - c) Drehleiter Feuerwehr – Neuanschaffung
 - d) Partnerschaft Telfs-Elzach – Beschluss über Fortbestand
 - e) Zusammenschluss Tourismusverbände – Bericht und Beschluss weitere Vorgangsweise
- 3) Berichte und Anträge aus der 6. und 9. Gemeindevorstandssitzung
 - a) Vergabe Schülertransporte Wasserwaal/Sonnensiedlung und Mösern

7. GR-Sitzung am 05.11.2010

- b) Bericht Weinberg Emat 2
- c) Laufzeitverlängerung Finanzierung Weinberg
- 4) Berichte und Anträge aus der 4. Sitzung des Bau- und Raumordnungsausschusses
 - a) Arbeiterkammer, Moritzenstraße 1 – Antrag um Grundtausch
- 5) Anträge aus dem Bauamt
 - a) ABP 034B/09 + EBP 037B/09 – Wegkapelle Krehbachgasse – Erlassung
 - b) Anpassung Gemeindegrenze im Bereich der Gpn. 4510/2, .212/2 und .208/5
 - c) Austausch Eingangsportal Rathaus
- 6) Berichte aus der 6., 7. und 8. Sitzung des Überprüfungsausschusses
- 7) Berichte aus der 2. und 3. Sitzung für Jugend, Sport und Vereinswesen
- 8) Berichte und Anträge aus der 2. und 3. Sitzung für Wirtschaft, (Nah)verkehr und Ortszentrum
- 9) Berichte aus der 2. Ausschuss-Sitzung für Bildungswesen
- 10) Berichte aus der 4. Ausschuss-Sitzung für Senioren, Soziales und Gemeindeveranstaltungen
- 11) Anträge, Anfragen und Allfälliges
- 12) Personelles
 - a) Berichte und Anträge aus der 8. und 9. Gemeindevorstands-Sitzung
 - b) Vertrauliche Anfragen

Bgm. Christian Härting begrüßt die Gemeinderäte, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung.

Bgm. Christian Härting erkundigt sich bei den Gemeinderäten, ob es zur Tagesordnung Fragen und Änderungswünsche gibt.

Seitens der Gemeinderäte gibt es keine Fragen bzw. Änderungswünsche.

Bgm. Härting ersucht um **Aufnahme** der Punkte

5d) FWPÄ Nr. 190, Familie Gufler, Hinterberg 2 – Beharrungsbeschluss und
11) Berichte und Anträge aus der 3. Ausschuss-Sitzung für Umwelt und Energie.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Abänderung der Tagesordnung zuzustimmen.

1) Genehmigung der 6. Sitzungsniederschrift

Gegen die 6. Sitzungsniederschrift werden keine Einwände vorgebracht.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die 6. Sitzungsniederschrift zu genehmigen.

2) Berichte und Anträge des Bürgermeisters

a) Gemeindeverband Altenwohnheim Telfs - Satzungsänderung

Bgm. Härting berichtet, dass in der Verbandssitzung vom 28.07.2010 nachstehende Änderungen der Satzung des Gemeindeverbandes Altenwohnheim einstimmig beschlossen wurden.

7. GR-Sitzung am 05.11.2010

§ 2 Organe:

Die Organe des Gemeindeverbandes sind:

- 3) der Überprüfungsausschuss

§ 3 Verbandsversammlung, Punkt 2:

Jedenfalls obliegen ihr:

- i) die Ernennung von Ehrenobmännern,
 - 1) Der Titel „Ehrenobmann“ kann an verdienstvolle, vorbildlich wirkende Obmänner des Gemeindeverbandes Altenwohnheim Telfs verliehen werden.
 - i) Den Ehrenobmännern steht ein Sitz in der Verbandsversammlung mit beratender Stimme zu.
 - ii) Der Sitzungstermin wird den Ehrenobmännern bekannt gegeben.
 - 2) Dem ernannten Ehrenobmann wird eine Verleihungsurkunde überreicht.
- j) die Verleihung von Auszeichnungen.
 - 1) Auszeichnungen können an verdienstvolle, vorbildlich wirkende Mitarbeiter des Gemeindeverbandes Altenwohnheim Telfs verliehen werden.
 - 2) Die Auszeichnung wird in Form einer Verleihungsurkunde überreicht.

§ 4 Verbandsobmann:

Der Verbandsobmann ist auf Vorschlag des Bürgermeisters der Sitzgemeinde zu wählen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Satzungsänderung des Gemeindeverbandes Altenwohnheim Telfs zuzustimmen.

b) Geschäftsordnung der Lawinenkommission – Adaptierung § 4

Bgm. Christian Härting berichtet, dass vom Amt der Tiroler Landesregierung nach neuerlicher Prüfung der Geschäftsordnung der Lawinenkommission darauf hingewiesen wurde, dass abschließend noch eine Änderung vorzunehmen ist.

Geschäftsordnung der Lawinenkommission der Marktgemeinde Telfs

§ 1 Aufgabe

Aufgabe der Lawinenkommission nach § 3 Lawinenkommissionengesetz ist insbesondere:

- a) den Bürgermeister laut Tiroler Katastrophenmanagementgesetz (LGBl. Nr. 33/2006) bei der Vorbereitung und Durchführung der Abwehr und der Bekämpfung von Lawinenkatastrophen zu beraten und zu unterstützen,
- b) im Auftrag der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck-Land als Straßenpolizeibehörde sowie der Organe der Straßenaufsicht, des Straßenhalters und der Feuerwehr im Zusammenhang mit der Anordnung von Verkehrsbeschränkungen in Folge Lawinengefahr die Lawinensituation zu beurteilen.

7. GR-Sitzung am 05.11.2010

§ 2 Zusammensetzung

Die Lawinenkommission besteht aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter und mindestens 3 weiteren Mitgliedern. Im Fall der Verhinderung des Vorsitzenden und seines Stellvertreters sind deren Aufgaben durch ein anderes von der Kommission zu bestimmendes Mitglied der Lawinenkommission zu besorgen.

§ 3 örtlicher Wirkungsbereich

Die Aufgabe der Lawinenkommission erstreckt sich auf den Bereich laut § 1.

§ 4 Konstituierende Sitzung

Der ~~Vorsitzende~~ Bürgermeister hat die Mitglieder der Lawinenkommission vor Aufnahme ihrer Tätigkeit im Herbst zu einer konstituierenden Sitzung einzuberufen. Bei dieser Sitzung werden die Arbeitsfähigkeit der Kommission und die Erreichbarkeit der Mitglieder überprüft, die Notwendigkeit etwaiger Änderungen in ihrer personellen Zusammensetzung festgestellt und die Mitglieder namentlich festgehalten und die Art und Weise der Protokollierung der Beschlüsse festgelegt. Weiters kann dem einzelnen Mitglied ein örtlicher Bereich zugewiesen werden, in dem es laufend die Schnee- und Wetterentwicklung unter Einbeziehung der Ergebnisse des Lawinenwarndienstes sowie allfällige Lawineneignisse zu beobachten hat.

§ 5 Einberufung der Mitglieder

1. Der Vorsitzende hat die Lawinenkommission, wenn es die Situation erfordert, im Gemeindeamt Telfs oder an Ort und Stelle einzuberufen. Die Einberufung hat durch persönliche Verständigung (telefonisch oder schriftlich) zu erfolgen.
2. Sollte der Vorsitzende verhindert sein, trifft die Verpflichtung gemäß Abs. 1 der Stellvertreter oder ein von der Kommission bestimmtes Mitglied.
3. Die Lawinenkommission ist insbesondere dann einzuberufen, wenn
 - a) der Bürgermeister die Lawinenkommission als Gemeindeeinsatzleitung um Beratung und Unterstützung ersucht;
 - b) die Bezirkshauptmannschaft Innsbruck-Land als Straßenpolizeibehörde, die Organe der Straßenaufsicht, des Straßenhalters oder der Feuerwehr die Beurteilung der Lawinensituation beantragen;
 - c) dies auch nur ein Kommissionsmitglied für notwendig erachtet.
4. Durch Beschluss der Kommission können auch regelmäßige Sitzungen an einem bestimmten Ort festgelegt werden.

§ 6 Zustandekommen der Beschlüsse

1. Die Lawinenkommission ist beschlussfähig, wenn mindestens 3 Mitglieder in direkter Beratung oder fernmündlich ihre Stimme abgeben.
2. Bei Gefahr in Verzug kann, wenn eine ordnungsgemäße Einberufung aller

7. GR-Sitzung am 05.11.2010

Mitglieder nicht mehr möglich ist, die Beschlussfassung unabhängig von der Zahl der anwesenden Mitglieder durch diese erfolgen.

3. Die Lawinenkommission schließt in jedem einzelnen Anlassfall ihre Tätigkeit mit einem sachverständigen Vorschlag ab. Dieser Vorschlag wird mit einer einfachen Stimmenmehrheit beim Sperren einer Straße beschlossen. Bei der Öffnung einer Straßensperre hat der Beschluss einstimmig zu erfolgen. Stimmenthaltung ist nicht zulässig.
4. Bei der Beschlussfassung sind alle aktuellen und erreichbaren Daten, eigene Messungen sowie Beobachtungen und Berichte von Lawinenwarndienst und Wetterwarte zu berücksichtigen.

§ 7 Protokollierung der Beschlüsse

1. Über die Sitzung der Lawinenkommission ist eine Niederschrift zu verfassen, welche von allen anwesenden Mitgliedern zu unterfertigen ist. Zur Abfassung der Niederschrift ist vom Vorsitzenden ein Protokollführer zu bestellen. Der Protokollführer muss nicht zwingend Mitglied oder Ersatzmitglied der Kommission sein.
2. In der Niederschrift ist insbesondere festzuhalten:
 - a) das Ergebnis der Beratung und die Empfehlung der Kommission,
 - b) die wesentlichen Gründe hierfür,
 - c) das Abstimmungsverhältnis.
3. Bei fernmündlicher Absprache ist die Niederschrift mit Datum, Zeit- und Ortsangabe zu versehen und hat den wesentlichen Inhalt der gutachterlichen Stellungnahme jedes befassten Kommissionsmitgliedes samt Begründung zu enthalten. Diese Niederschrift ist nachträglich den Mitgliedern der Kommission zur Kenntnisnahme und Unterfertigung vorzulegen.

§ 8 Weitergabe der Beschlüsse

Die Lawinenkommission hat das Ergebnis ihrer Beratungen und ihrer Empfehlungen so rasch wie möglich schriftlich, mündlich oder fernmündlich an den Ratnehmer weiterzugeben. Die mündliche oder fernmündliche Weitergabe ist in einem Aktenvermerk festzuhalten. Ist der Beschluss der Lawinenkommission nicht einstimmig erfolgt, so ist das Stimmverhältnis dem Ratnehmer bekanntzugeben.

§ 9 Geschlechtsspezifische Bezeichnung

Personenbezogene Begriffe in dieser Geschäftsordnung haben keine geschlechtsspezifische Bedeutung. Sie sind bei der Anwendung auf bestimmte Personen in der jeweils geschlechtsspezifischen Form zu verwenden.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Geschäftsordnung der Lawinenkommission der Marktgemeinde Telfs in vorliegender Form zu genehmigen.

GR Mag. Florian Stöfelz nimmt um 17:13 Uhr an der Sitzung teil.

7. GR-Sitzung am 05.11.2010

c) Drehleiter Feuerwehr – Neuanschaffung

Die Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Telfs ist seit 1983 (Abnahmeprüfung 03.12.1982) im Einsatz. Diese Drehleiter sollte nun auf Wunsch der Freiwilligen Feuerwehr Telfs ausgetauscht werden, da die Drehleiter nun eben schon 27 Jahre im Einsatz ist. Laut Schreiben des Kommandanten der FF Telfs vom 02.08.2010 wäre es notwendig ca. € 100.000 in das alte Fahrzeug zu investieren um weiterhin die Einsatzbereitschaft gewährleisten zu können.

Seitens Bgm. Härting Christian wurde das Bauamt (Ing. Manfred Auer) beauftragt Erkundigungen für eine etwaige Ausschreibung und diverse „Rahmenbedingungen“ einzuholen.

Seitens des Landesfeuerwehrinspektorates gibt es Richtlinien nach derer Drehleitern 25 Jahre im Einsatz sein sollten/müssen. Seitens des Landes gibt es eine „Grundförderung“ von 20% der Anschaffungssumme. Verhandlungen bzw. Gespräche über höhere Subventionen sind mit dem zuständigen Landesrat Anton Steixner vom Bürgermeister selbst zu führen.

Es kann von einer Gesamtanschaffungssumme (ohne Abzug der Subventionen) von ca. € 750.000,00 brutto ausgegangen werden.

Die weitere Vorgangsweise nach Absprache mit LFI DI Alfons Gruber würde nun wie folgt aussehen:

- 1.) Grundsatzbeschluss für eine Anschaffung (Ersatzbeschaffung) durch den Gemeinderat
- 2.) technische Abklärung vor Ausschreibung in Zusammenarbeit mit Landesfeuerwehrinspektor (DI Alfons Gruber), Feuerwehr (Kdt. Karl Heißenberger), Bürgermeister (Christian Härting) und ausschreibende Stelle (Bauamt, Ing. Auer)
- 3.) Gespräch hinsichtlich Subvention mit LR Steixner Anton durch Bgm. Christian Härting
- 4.) Ausschreibung

Bei einer Lieferzeit von ca. 12-14 Monaten könnte die neue Leiter spätestens im Frühjahr 2012 in Dienst gestellt werden.

Finanzierung:

Derzeit geschätzte Anschaffungskosten	€ 750.000,00
<u>abzüglich 30 % Förderung</u>	<u>€ 225.000,00</u>
Summe Finanzierung	€ 525.000,00

Finanzierung – berechnet mit einem Zinssatz von 3,5 %

Laufzeit 180 Monate	jährliche Leasingrate von rd. € 44.739,48
Laufzeit 120 Monate	jährliche Leasingrate von rd. € 61.958,28

Im Laufe des Jahres 2011 werden Leasingverpflichtungen in Höhe von rd. **€ 43.700,00** frei.

- Kuvertiermaschine € 2.900,00/jährlich
- Müllfahrzeug € 26.400,00/jährlich
- EDV Geräte € 3.200,00/jährlich
- Pritsche WSST € 11.200,00/jährlich

GR Ortner ist der Meinung, dass eine Förderungszusage in Höhe von 45 % möglich sein sollte und Bgm. Härting bei den Verhandlungen mit LR Steixner hartnäckig bleiben soll.

GR Larcher teilt mit, dass der Austausch der Drehleiter schon seit 2 Jahren diskutiert wird.

7. GR-Sitzung am 05.11.2010

Bei der Ausschreibung muss auf die Wünsche der Feuerwehr eingegangen werden. Die Anschaffung einer Drehleiter kostet sehr viel Geld, ist aber auch als Rettungsgerät für die Bevölkerung zu sehen. Eine Anschaffung zum Schutz für die Bevölkerung.

Weiters teilt GR Larcher mit, dass erst vor kurzem ein neues Rüstfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Telfs seitens des Landes zur Verfügung gestellt wurde.

GV Mag. Schilcher steht hinter der Neuanschaffung der Drehleiter, zum Schutz der Bevölkerung und bedankt sich bei Bgm. Härting für die Verhandlungen.

GR Dr. Larcher teilt mit, dass man aufgrund der derzeit finanziell angespannten Situation evt. doch noch über eine Sanierung nachdenken sollte. Ob im Bergekorb der Drehleiter wirklich 3 Personen Platz haben müssen, kann er jedoch nicht beurteilen.

Bgm. Härting teilt mit, dass laut DI Mederle (Rotes Kreuz) mindestens 3 Personen im Bergekorb Platz finden müssen, damit der Notarzt die Erstversorgung der Verletzten vornehmen kann. Dies ist derzeit leider nicht möglich.

VBgm. Porta spricht sich ebenfalls für die Neuanschaffung aus und ersucht die Fachleute bei der Ausschreibung mit einzubeziehen.

GR Köll erkundigt sich, ob es ein Gutachten für eine eventuelle Reparatur gibt bzw. ob diese überhaupt Sinn machen würde.

GR Larcher teilt dazu mit, dass man diese Frage nicht beantworten kann, da jederzeit ein Gebrechen auftreten kann. Der Leiterbau hat einen Vorspann, dieser wurde bereits vor einiger Zeit saniert. Wenn sich dieser Vorspann nicht mehr im zulässigen Schwankungsbereich befindet, darf die Drehleiter nicht mehr verwendet werden. Dieses Risiko sollte man nicht eingehen. Zudem müssen die Reifen ausgetauscht werden.

GV Mag. Hagele teilt mit, dass eine Sanierung ca. 1/7 des Neuanschaffungswertes kosten würde und somit die alte Drehleiter mindestens weitere 5 Jahre im Einsatz sein müsste. Eine Sanierung bringt daher ihres Erachtens keine finanziellen Vorteile.

GR Gsodam erkundigt sich, ob das alte Fahrzeug verkauft wird und regt gleichzeitig eine Aufstellung des gesamten Fuhrparks (km-Aufzeichnungen, Beanspruchung der Fahrzeuge) an.

Bgm. Härting teilt dazu mit, dass bereits bei der Ausschreibung der Eintausch des alten Fahrzeuges berücksichtigt wird (Rücknahme Lieferant). Hinsichtlich der Aufstellung des Fuhrparkes regt Bgm. Härting einen Besuch des Gemeinderates in der Feuerwehr Telfs an, damit alle Fahrzeuge besichtigt werden können. Seiner Meinung nach sind nicht die gefahrenen Kilometer ausschlaggebend, sondern, dass mit diesen Fahrzeugen und Gerätschaften Menschenleben gerettet werden.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Ausschreibung für die Drehleiter in Absprache mit LFI DI Gruber, Feuerwehr Telfs, Bauamt vorzubereiten. Bgm. Christian Härting wird beauftragt mit LR Anton Steixner hinsichtlich der Subventionshöhe in Verhandlungen zu treten.*

7. GR-Sitzung am 05.11.2010

d) Partnerschaft Telfs-Elzach – Beschluss über Fortbestand

Im Protokoll der Gründung der Partnerschaft Telfs/Elzach wurde unter Abs. 6 festgehalten, dass der Bestand dieser Partnerschaft alle 10 Jahre bestätigt werden soll.

Der Gemeinderat der Stadt Elzach hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, diese Partnerschaft auf weitere 10 Jahre zu verlängern.

Es ergeht daher der Antrag an den Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs, die Partnerschaft mit der Stadt Elzach um weitere 10 Jahre zu verlängern. Über eventuelle Feierlichkeiten zum 20-jährigen Bestehen wird der Ausschuss für Soziales, Senioren und Gemeindeveranstaltungen beauftragt, mit der Stadt Elzach darüber zu verhandeln und einen Vorschlag auszuarbeiten.

Bgm. Härting ersucht den Partnerschaftsausschuss die Kontakte zu pflegen.

GR Ortner teilt mit, dass darüber in der nächsten Ausschuss-Sitzung beraten wird.

GV Braun weist auf die sehr sehenswerte Fasnacht in Elzach hin.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Städtepartnerschaft mit der Stadt Elzach um weitere 10 Jahre zu verlängern. Der Ausschuss für Soziales, Senioren und Gemeindeveranstaltungen wird beauftragt, mit der Stadt Elzach ein Programm für evt. Feierlichkeiten zum 20-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zu erstellen.

e) Zusammenschluss Tourismusverbände – Bericht und Beschluss weitere Vorgangsweise

Bgm. Härting berichtet, dass das formelle Anhörungsverfahren bis 26.11.2010 läuft, zwischenzeitlich seitens des Landes aber bereits entschieden wurde, dass die Tourismusverbände tirolmitte sowie Mieminger Plateau mit Wirkung per 01.10.2011 mit dem Gebiet des Tourismusverbandes Innsbruck und seine Feriendörfer im Sinne einer Gebietserweiterung zusammengeführt werden.

Jeder Tourismusverband kann bis zum genannten Termin seine Stellungnahme zur Fusionierung abgeben. Bgm. Härting und GR Schaller sind im Aufsichtsrat des TVB tirolmitte vertreten und werden auch dort agieren und ein entsprechendes Forderungspaket schnüren bzw. wichtige Punkte für die Fusionsverhandlungen ausarbeiten. Sollten diese Forderungen nicht dem Wunsch entsprechen, muss natürlich eine negative Stellungnahme abgegeben werden. Sollten die Verhandlungen positiv ausfallen, kann man sicher im Aufsichtsrat oder im Vorstand entscheiden, dass man mit einem Fusionsvertrag diese Fusion eingeht.

Bgm. Härting selbst steht der Fusionierung grundsätzlich eher skeptisch gegenüber, aber man wird versuchen, sich so gut wie möglich einbringen zu können.

Die Ortsteile Buchen und Mösern stehen für die Abteilung Tourismus außer Zweifel, dass diese zu tirolmitte zurückgeführt werden. Die Rückführung von Buchen sollte jedoch auf jeden Fall eine Forderung des TVB tirolmitte sein und der Tourismusverband Innsbruck steht dieser Forderung auch positiv gegenüber. Das Interlpen Hotel Tyrol steht natürlich auch hinter dieser Forderung.

Die Entscheidung des Landes ist getroffen, obwohl nicht mit allen Beteiligten ausreichend Vorgespräche geführt wurden. Man muss positiv in die Zukunft blicken und bei den Fusionsverhandlungen nun das Beste für Telfs herausholen.

GR Dr. Peter Larcher ist der Meinung, dass es sich hier um eine Zwangsfusionierung

7. GR-Sitzung am 05.11.2010

handelt. Der Gemeinderat muss jetzt gemeinsam auftreten und das Fusionsteam rund um Bgm. Härting stärken und auch dazu stehen.

GR Gsodam möchte in einem kleinen Kreis über die Eckpunkte informiert werden.

Bgm. Härting erklärt, dass jeder Gemeinderat selbstverständlich seine Ideen bzw. Vorschläge einbringen kann.

VBgm. Stock berichtet, dass der TVB Innsbruck schon 25 Fusionierungen durchgeführt hat und alle Gemeinden im Großen und Ganzen mit der Situation zufrieden sind (ein Geben und Nehmen zwischen TVB IBK und den jeweiligen Gemeinden). Der Informationsfluss hinsichtlich der Fusionierung mit dem TVB tirolmitte war leider nicht optimal. Weiters fügt er hinzu, dass der TVB Innsbruck gegen eine Fusionierung mit dem TVB tirolmitte war, jedoch das Land so entschieden hat.

VBgm. Stock teilt mit, dass er aufgrund seiner Doppelfunktion als Mitarbeiter beim TVB Innsbruck und Vizebürgermeister der Marktgemeinde Telfs in die Verhandlungen nicht eingreifen wird, jedoch dem Bürgermeister selbstverständlich mit seinem know how zur Verfügung stehen wird.

Bgm. Härting betont noch einmal die Wichtigkeit, dass der Gemeinderat hinter dem TVB tirolmitte und den Funktionären des TVB tirolmitte steht.

VBgm. Porta teilt mit, dass im Interesse von Telfs und dem TVB tirolmitte gehandelt werden soll, um bestmögliche Ergebnisse erzielen zu können.

Zur Anfrage von GV Mag. Schilcher hinsichtlich der Erhöhung der Kurtaxe, teilt Bgm. Härting mit, dass für das Gebiet Telfs die Aufenthaltsabgabe mit € 1,00 je Nächtigung festgesetzt wurde.

GV Klieber teilt mit, dass er sich der Entscheidung fügen wird, derzeit ist er jedoch gegen die Fusionierung, da Telfs kein Mitspracherecht hat (Aufsichtsratsitz ohne Stimmrecht).

VBgm. Stock teilt dazu mit, dass der TVB Innsbruck in vier Gebiete eingeteilt ist und jedes Gebiet einen Vorstandssitz ohne Stimmrecht hat (lt. Tourismusgesetz ist ein Stimmrecht nicht möglich). Der TVB tirolmitte würde auch einen solchen Sitz erhalten. Am 1.12.2011 finden Neuwahlen statt, dann kann sehr wohl sein, dass ein Mitglied vom TVB tirolmitte im Vorstand oder Aufsichtsrat vertreten ist.

Bgm. Härting sieht dahingehend noch Verhandlungspotenzial. Vielleicht sind Abweichungen von den gesetzlichen Regelungen möglich.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Fusionsverhandlungen aufzunehmen und bei positivem Abschluss der Fusionierung mit dem TVB Innsbruck und seine Feriendörfer zuzustimmen. Falls die gewünschten Forderungen nicht erfüllt werden, wird seitens der Marktgemeinde Telfs eine negative Stellungnahme abgegeben.

3) Berichte und Anträge aus der 6. und 9. Gemeindevorstandssitzung

a) Vergabe Schülertransporte Wasserwaal/Sonnensiedlung und Mösern

Die Firma Förg und die Firma Bergland (Teilstrecke Mösern) sind mit der Linienführung der angeführten Schülertransporte beauftragt:

- 1.) Schülertransport Wasserwaal/Sonnensiedlung zu VS, HS, BORG, Jacobyschule etc + retour

7. GR-Sitzung am 05.11.2010

- 2.) Linie Schlichtling – Lumma – Inntalcenter ab Schlichtling 09.00 Uhr retour an Inntalcenter 11.00 Uhr.
- 3.) Teilstrecke Mösern/Seefeld

ad 1.) Wasserwaal/Sonnensiedlung

In den letzten 3 Jahren wurde vom Finanzamt ein einmaliger Zuschuss für die Schülerbeförderung Sonnensiedlung gewährt. Nach mehreren Gesprächen mit dem zuständigen Sachbearbeiter im Finanzamt Innsbruck wird nun ausnahmsweise dieser Zuschuss auch im Schuljahr 2010/2011 zur Auszahlung gelangen (Höhe wird nach Vorlage der Schülerzahlen noch bekanntgegeben, ca. € 39.000,00).

Die monatlichen Kosten für diese Linie betragen ca. € 12.000,00 brutto. Diese Summe wird gleich wie im letzten Jahr angesetzt, da auf Grund der wieder gestiegenen Schülerzahl ein zusätzlicher Bus notwendig ist. Im Schuljahr 2009/2010 konnte auf Grund der laufenden Evaluierung ein Bus eingespart werden (Gutschrift von € 10.665,00 im Juni 2010).

ad 2.) Schlichtling

Laut Auskunft der Firma Förg wird die Linie sehr gut angenommen. Die monatlichen Kosten betragen € 176,00 brutto.

ad 3.) Mösern/Seefeld

Da die Fa. Bergland bereits im Schuljahr 2009/2010 auf Grund des Fuhrparkes eine Teilstrecke nicht bedienen konnte, wurde die Fa. Förg zu einer Monatspauschale von € 447,70 brutto dafür beauftragt. Die Fa. Bergland fährt zu einer Monatspauschale von € 320,00 brutto (konnte auf Grund Einteilung der Fahrten – Schülertransport statt Leerfahrt) günstiger anbieten.

Es wurden vier Firmen (Fa. Förg, Fa. Gebhart, Fa. Inntal-Taxi und Fa. Dietrich) zur Angebotslegung eingeladen. Leider konnten drei Firmen (Fa. Dietrich, Fa. Gebhart und Fa. Inntal-Taxi) auf Grund ihres Fuhrparkes kein Angebot legen.

Zur Anfrage von GR Köll hinsichtlich der Fahrten nach Seefeld, teilt Bgm. Härting mit, dass diese Fahrten aufgrund der früheren Schulbesuchs-Regelung notwendig sind.

GR Köll weist darauf hin, dass zukünftig Telfer Schüler auch die Schule in Telfs besuchen sollen.

GR LSI Federspiel teilt dazu mit, dass er einen diesbezüglichen Bericht unter Punkt 9 vorbringen wird.

GR Dr. Larcher berichtet, dass die Busverbindungen während der Herbstferien nicht einwandfrei funktioniert haben, da verschiedene Ferienregelungen bestehen.

Bgm. Härting wird den zuständigen Sachbearbeiter Ing. Manfred Auer mit dieser Abklärung beauftragen (Weiterleitung Verkehrsausschuss).

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Schülertransport Wasserwaal/ Sonnensiedlung und die Linie Schlichtling-Inntalcenter sowie eine Teilstrecke Mösern Seefeld an die Fa. Förg, Telfs zu nachstehenden Konditionen zu vergeben:
Schülertransport Wasserwaal/Sonnensiedlung € 12.000,00 brutto/Monat
Linie Telfs/Schlichtling € 176,00 brutto/ Monat
Teilstrecke Mösern/Seefeld € 447,00 brutto/ Monat.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Schülertransport für die 2. Teilstrecke Mösern/Seefeld an die Fa. Bergland, Seefeld zu einer Monatspauschale von € 320,00 brutto zu vergeben.

7. GR-Sitzung am 05.11.2010

b) Bericht Weinberg Emat 2

VBgm. Porta berichtet, dass am 14.10.2010 die Hausversammlung im Kleinen Rathaussaal stattgefunden hat. Die Hausversammlung verlief im gesamten, vor allem durch intensivste Vorbereitung,

Mietpreis/Kaufpreis:

Ein wichtiger Punkt betraf den Kauf-/Mietpreis, der mit dem Land abgestimmt und genehmigt wurde und dann kurz vor der Hausversammlung in einer Mappe als Kaufanbot mit der Option Miete/Kauf bekannt gegeben wurde. Der Wohnungseigentumsvertrag wurde bereits erstellt.

Zu erwähnen ist, dass der bisherige Ablauf des komplexen Projekts in einem äußerst kurzen Zeitrahmen sehr erfolgreich verlaufen ist.

Die gesamte Abwicklung erfolgt kostendeckend und die Kaufpreise sind fair für die Mieter festgelegt worden. Derzeit liegt das Kaufinteresse bei 50 Prozent.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die entsprechenden Wohneinheiten von „Weinberg - Emat 2“ bei Interesse der jetzigen Mieter ab 01.01.2011 zum mit dem Land abgestimmten und genehmigten Kaufpreis zu verkaufen oder zum festgelegten Mietpreis weiter zu vermieten.

c) Laufzeitverlängerung Finanzierung Weinberg

Nachdem die Wohnanlage Weinberg veräußert werden sollte, ist es unbedingt notwendig, dass die bestehenden Darlehen (ausgenommen das Wohnbauförderungsdarlehen) betreffend Weinberg für die Käufer um weitere 25 Jahre verlängert werden. Mit der Aufsichtsbehörde und mit der Tiroler Sparkasse wurde dies im Vorfeld abgeklärt und bestätigt.

Eine Laufzeitverlängerung um weitere 25 Jahre, zur Finanzierung der zukünftigen Käufer der jeweiligen Wohnungen, wäre zu beschließen.

Bezeichnung Darlehen	€	Ursprüngliche Darlehenshöhe	€	Aushaftender Betrag zum 31.12.2010	Ursprüngliche Laufzeit bis	Neue Laufzeit bis
Darlehen Weinberg EURO	€	2.107.512,19	€	1.725.300,00	31.12.2028	31.12.2035
Darlehen Weinberg CHF	€	2.107.512,19	€	1.770.400,00	31.12.2028	31.12.2035

EURO Darlehen Weinberg – Verlängerung der Laufzeit:

Ein Darlehen in EURO im Gegenwert von ursprünglich € 2.107.512,19 Laufzeitverlängerung bis 31.12.2035, gebunden an den 6-Monats-Euribor + 0,25 % Aufschlag gerundet auf 1/10 bei halbjährlicher Anpassung (derzeit 1,35 %) bei der Tiroler Sparkasse zur Finanzierung der jeweiligen der Mietkaufwohnungen in der Wohnanlage Weinberg.

CHF Darlehen Weinberg – Verlängerung der Laufzeit:

Ein Darlehen in CHF im Gegenwert von ursprünglich € 2.107.512,19 Laufzeitverlängerung bis 31.12.2035, gebunden an den 6-Monats-Refinanzierungszinssatz + 0,08 % Aufschlag bei vierteljährlicher Anpassung (derzeit 0,64 %) bei der Tiroler Sparkasse zur Finanzierung der Mietkaufwohnungen in der Wohnanlage Weinberg.

Die Mitglieder des Überprüfungsausschusses haben in der Sitzung vom 18.10.2010 einstimmig empfohlen den obigen Antrag zur Beschlussfassung vorzulegen und die Verlängerung um weitere 25 Jahre zu beschließen.

7. GR-Sitzung am 05.11.2010

Nach telefonischer Abklärung mit der Aufsichtsbehörde, Herrn Heis, wird die aufsichtsbehördliche Genehmigung nach § 123 TGO erteilt.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Laufzeiten der Darlehen „Weinberg“ nach § 123 TGO, bei der Tiroler Sparkasse bis 31.12.2035 zu verlängern.

4) Anträge aus der 4. Sitzung des Bau- und Raumordnungsausschusses

a) Arbeiterkammer, Moritzenstraße 1 – Antrag um Grundtausch

VBgm. Porta bringt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Die Behandlung dieser Angelegenheit wurde in der GR-Sitzung vom 02.07.2010 an den Bauausschuss zugewiesen.

Die Arbeiterkammer beabsichtigt, den Standort Telfs aufzuwerten und hat um die Ausbildung des Dachgeschoßes zu einem Schulungsraum für ca. 80 Personen angesucht. Dieses Ansuchen wurde im Rahmen eines baubehördlichen Verfahrens bereits behandelt. In diesem Zuge wurde ein Mehrbedarf von 4 PKW-Stellplätzen festgestellt.

Die Arbeiterkammer ersucht die Gemeinde um flächengleichen Abtausch von ca. 46 m² zwischen AK Tirol und Gemeinde an. Damit könnten 2 PKW-Stellplätze auf eigenem Grund geschaffen werden.

Anlässlich der örtlichen Begehung wurde seitens des Ausschusses die Sinnhaftigkeit des beantragten Flächentausches zur Diskussion gestellt, da der Bereich der Durchfahrt seitens der Marktgemeinde Telfs im Zuge der Ortsraumgestaltung für Fußgänger vorgesehen wurde.

Nach erfolgter Diskussion wurde der Vorschlag unterbreitet, dass die AK Tirol die angebotenen Gehsteigflächen der Gemeinde überlässt. Anstelle des Tausches verzichtet die Gemeinde auf die Forderung der 2 entfallenen Parkplätze.

Die Arbeiterkammer ist jedoch mit dem erarbeiteten Vorschlag des Ausschusses nicht einverstanden.

Im Rahmen einer Begehung im Beisein des Obmannes, des Bauamtsleiters und einer Vertreters der AK wurde eine einvernehmliche Lösung erzielt.

Der Vorschlag beinhaltet, dass die Durchfahrt ins Eigentum der AK übergehen soll und die zwei Anrainerparkplätze auf dem öffentlichen Gut, angrenzend am Durchgang, für die AK zur Verfügung stehen sollen. Im Gegenzug bekommt die Marktgemeinde Telfs den flächengleichen Tausch im Gehsteigbereich. Für den Durchgangsbereich soll in der Breite von 2 Metern grundbücherlich eine Dienstbarkeit für das Freihalten dieser Fläche zugunsten des Fußgängerverkehrs sichergestellt werden. Die restliche Fläche von ca. 1,5 m steht der AK für ihre Zwecke zur Verfügung.

Nach erfolgter Diskussion hat sich der Ausschuss gegen diesen Lösungsvorschlag ausgesprochen. Insbesondere die Zuweisung der Anrainerparkplätze für Bedienstete der Arbeiterkammer wurde nicht akzeptiert. Es wurde vorgeschlagen, zwei Parkplätze zum Beispiel im Bereich Schwimmbad- oder Bauwelt- Parkplatz zur Verfügung zu stellen.

Obmann VBgm. Mag. Porta erklärt, dass für die ablehnende Haltung des Bauausschusses vor allem die Inanspruchnahme der 2 Anwohnerparkplätze ausschlaggebend war. Die diesbezügliche Erhebung seinerseits hat ergeben, dass 1 Anwohnerparkplatz von Alois Gasser, also ohnedies von einem Mitarbeiter der AK, und der 2. Parkplatz von Harald Porta, Obermarktstr. 15 genutzt wird bzw. wurde.

Bei einer gemeinsamen Begehung mit dem BAL-Stv. Ing. Auer und Harald Porta konnte

7. GR-Sitzung am 05.11.2010

eine Lösung insofern erzielt werden, als situationsmäßig ein dritter Anwohnerparkplatz südseitig zu den zwei bestehenden Parkplätzen dazu ausgewiesen werden kann. Damit stünden die 2 unmittelbar westseitig an die AK angrenzenden Parkplätze für die gegenständliche Tauschlösung zur Verfügung.

VBgm. Porta legt dem Gemeinderat den von der AK beantragten Tausch in der ausverhandelten Lösung vor. Natürlich wird dieser Tausch hauptsächlich von der AK angeregt, es ist aber die AK auch eine wertvolle Serviceleistung für die Telferinnen und Telfer, was auch entsprechend berücksichtigt werden sollte.

Bgm. Härting berichtet, dass die Arbeiterkammer renoviert und saniert wurde. Außerdem wurde ein zusätzlicher Veranstaltungsraum geschaffen, der kostenlos für Vereine und Institutionen für Veranstaltungen, Vernissagen und dergleichen genutzt werden kann. Die Einrichtung Arbeiterkammer ist für Telfs sehr wertvoll und es ist nicht selbstverständlich, dass die Arbeiterkammer außerhalb einer Bezirksstadt eine Niederlassung hat. Telfs ist dahingehend bevorzugt. Die Befindlichkeiten eines Anwohners sollten hier nicht im Vordergrund stehen.

GR Gsodam stellt fest, dass die angesprochenen 2 bis 3 Parkplätze in der Zollergasse die einzige Parkmöglichkeit in diesem Bereich darstellt. Diese Plätze sollten nicht für die Arbeiterkammer das ganze Wochenende gesperrt werden.

Nach eingehender Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit 16 : 5 Stimmen (GV Mag. Schilcher, GR Dr. Larcher, GR Härting W., GR Köll, GR Gsodam), dem von der AK Tirol beantragten flächengleichen Abtausch zuzustimmen.
Die AK Tirol räumt der Marktgemeinde Telfs für den Durchgangsbereich in der Breite von 2 Metern eine Dienstbarkeit für das Freihalten dieser Fläche zugunsten des Fußgängerverkehrs grundbücherlich ein, dafür erhält die Arbeiterkammer die zwei an den Durchgang angrenzenden Abstellplätze auf dem Öffentlichen Gut zur alleinigen Nutzung. Die Ausweisung eines dritten Anwohnerparkplatzes wird veranlasst.**

5) Anträge aus dem Bauamt

a) ABP 034B/09 + EBP 037B/09 – Wegkapelle Krehbachgasse - Erlassung

Mit Beschluss vom 30.12.2009 hat der Gemeinderat für die Errichtung der Marienkapelle durch Herrn Johann Sterzinger sowohl die Auflage und Erlassung der dafür notwendigen Umwidmung als auch die Auflage des Bebauungsplanes vorgenommen. Das Bauwerk befindet sich auf dem gemeindeeigenen Areal Gst. 3482/1 des Hochbehälters Rollmühle. Zwischenzeitlich ist das Verfahren der Flächenwidmungsplanänderung abgeschlossen, die aufsichtsbehördliche Bewilligung des Landes sowie auch die Rechtsgültigkeit der Widmung liegen vor.

Als abschließender Verfahrensschritt ist der Beschluss für die Erlassung des Bebauungsplanes notwendig. Bis einschließlich eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist ist zum gegenständlichen Bebauungsplan keine Stellungnahme eingelangt.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, aufbauend auf die zwischenzeitlich eingetretene Rechtsgültigkeit der Flächenwidmungsplanänderung Nr. 178 sowie auf die ohne Stellungnahme abgelaufene Auflegungsfrist des kombinierten allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes ABP 034B/09+EBP 037B/09 gemäß §§ 54 ff. TROG 2006, LGBl. Nr. 27/2006 i.d.d.g.F. die Erlassung

7. GR-Sitzung am 05.11.2010

des vorgenannten Bebauungsplanes für die Gpn. 3482/1 u. 3481/6, beide KG Telfs, in der Krehbachgasse, entsprechend der ortsplanerischen Stellungnahme und der planlichen Darstellung des Raumplaners sowie der Stellungnahme der Wildbach- u. Lawinenverbauung und der Gemeindewerke Telfs GmbH.

b) Anpassung Gemeindegrenze im Bereich der Gpn. 4510/2, .212/2 und .208/5

Im Bereich Mösern, Am Anger 14 (Rita Holzer), verläuft die Gemeindegrenze zwischen den Grundparzellen Gp. 4510/2 (Telfs) und Gp. 212/2 (Pettnau), beide im Eigentum von Frau Rita Holzer. Von Frau Rita Holzer wurde der Antrag gestellt in diesem Bereich die Gemeindegrenze zu verlegen, um sämtliche Baulichkeiten und auch zukünftige geplante Bauvorhaben (Garage bzw. Flugdach) durchführen zu können. Außerdem befinden sich die Privatzufahrt sowie das Öffentliche Gut teilweise auf Gemeindegebiet Telfs und Gemeindegebiet Pettnau.

Mit der Gemeinde Pettnau (Bgm. Kleinhans) wurden schon Vorgespräche geführt und eine positive Zustimmung durch den Gemeinderat von Pettnau signalisiert.

Auf Grundlage der positiven Gemeinderatsbeschlüsse von Telfs und Pettnau ist dann ein Regierungsbeschluss erforderlich.

Beschuss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Antrag von Frau Rita Holzer um Anpassung der Gemeindegrenze im Bereich Mösern Am Anger 14 (Gp. 4510/2) zuzustimmen, wobei die Gemeindegrenze „Neu“ die Grundparzellen 208/5 (Gemeinde Pettnau) und 212/2 (Gemeinde Pettnau) mit umfasst.

c) Austausch Eingangsportal Rathaus

Das Eingangsportal im Erdgeschoß des Rathauses entspricht nicht den Vorschriften. In den Nachtstunden ist ein Verlassen des Gebäudes ohne Schlüssel nicht möglich. Im Falle eines Brandes oder ähnlichen ist der Fluchtweg über das Stiegenhaus ins Freie abgesperrt.

Aus diesem Grund ist es notwendig umgehend das gesamte Türportal auszutauschen, um eine der Norm entsprechende Tür installieren zu können (entsprechende Türbreite mit Panikbeschlag). Es wurden 3 Anbieter zur Angebotslegung eingeladen. Seitens der Fa. Huter u. Söhne, Innsbruck € 5.764,13 brutto sowie der Fa. Föger Elmar, Telfs € 5 700,00 brutto wurden entsprechende Angebote abgegeben. Die Fa. Platter hat nicht angeboten. Als Billigstbieter konnte die Fa. Föger mit einer Angebotssumme (brutto) von € 5 700,00 ermittelt werden.

Für die Elektroanschluss-Arbeiten (Klingel) sowie kleinere Malerarbeiten sind € 648,00 brutto notwendig. Diese Arbeiten werden an die GWT GesmbH. vergeben.

Die Kosten sind im Budget 2011 (HHSt. 1-02900-6140) zu berücksichtigen.

Zur Anfrage von VBgm. Mag. Porta hinsichtlich der Installierung eines Panikverschlusses teilt Bgm. Härting mit, dass dies geprüft wurde, aber leider nicht funktioniert.

Hinsichtlich der Finanzierung wird AL Mag. Scharmer beauftragt, mit der Hausverwaltung abzustimmen ob Geldmittel lukriert werden können.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Eingangsportal beim Rathaus auszutauschen und den Auftrag an die Fa. Föger Elmar, Telfs zu einem Gesamtpreis von € 5.700,00 brutto zu vergeben. Die Elektro- und Malerarbeiten zu einem Gesamtpreis von € 648,00 brutto werden an

die GWT GesmbH vergeben.

Im Budget 2011 ist auf der Haushaltsstelle 1/02900-6149 (Instandhaltung Gebäude und Anlagen - Amtsgebäude) Vorsorge zu treffen.

AL Mag. Scharmer wird beauftragt mit der Hausverwaltung hinsichtlich einer Kostenbeteiligung in Verhandlung zu treten.

d) FWPÄ Nr. 190, Familie Gufler, Hinterberg 2 - Beharrungsbeschluss

Mit Sitzung vom 02.07.2010 hat der Gemeinderat für die Erweiterungsmöglichkeit der landwirtschaftlichen Hofstelle Hinterberg 2 der Fam. Gufler sowie auch für den Neubau eines Stallgebäudes die Auflage und Erlassung der Flächenwidmungsplanänderungen 190 beschlossen. Dabei ist auf Grund der Stellungnahme der Abt. Agrarwirtschaft des Landes, auch das angrenzende Privatwohnhaus auf Gp. 3631/2 in die landwirtschaftliche Sonderfläche mit einzubeziehen gewesen.

Während der Stellungnahmefrist ist dazu von Herrn Martin Stadler eine Einwendung eingelangt. Herr Stadler teilt in seiner Stellungnahme mit, dass er Eigentümer der an den Planungsbereich anschließenden Grundstücke Gpn. 3633/1 u. 3634/1 ist. Er gibt an, dass er ein uneingeschränktes landwirtschaftliches Geh- u. Fahrrecht über die Gpn. 3631/2 u. 3634/2 besitzt und verlangt die Aufrechterhaltung dieser Rechte. Des Weiteren weist er darauf hin, dass teilweise Dachwässer von der Dachfläche der bestehenden Garage des Herrn Gufler auf seine benachbarten Grundstücke geleitet werden. Er verlangt dies zu unterbinden.

Dazu ist festzuhalten, dass es sich bei den behaupteten Dienstbarkeiten um private Rechte handelt. Diese sind nicht Gegenstand der raumplanerischen Gestaltung. Dazu wird noch festgestellt, dass eine Aufrechterhaltung dieser Rechte im Rahmen von späteren Bauvorhaben ohne Weiteres möglich wäre.

Die Ableitung von Oberflächen- und Dachwässern auf Nachbarparzellen ist nach dem Baurecht unzulässig. Durch entsprechende Auflagen der Baubehörde kann im Rahmen einer Überprüfung des Bauzustandes der Garage die Beseitigung des Missstandes beauftragt werden. Eine Auswirkung auf raumordnerische Belange ist dadurch nicht gegeben.

Es kann deshalb zusammenfassend ausgesagt werden, dass die vorgebrachten Einwendungen keine Auswirkungen auf die raumplanerischen Grundlagen der vorgenommenen Widmung haben. Die Vorgaben der örtlichen Raumordnung und die Leitziele des ÖRK bleiben weiterhin eingehalten. Im Übrigen wird auf den Inhalt des vom Raumplaner ausgearbeiteten Erstgutachtens hingewiesen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die eingelangte Stellungnahme nicht zu berücksichtigen, sondern gemäß §§ 36+68 ff. Tiroler Raumordnungsgesetz 2006, LGBl. Nr. 27/2006 – TROG 2006 auf die Erlassung der Flächenwidmungsplanänderung Nr. 190

1. **Umwidmung der Bp. 773 u.a., alle KG Telfs, im Gesamtausmaß von ca. 2.352 m² von „FREILAND“ (§ 41 TROG 2006) in „SONDERFLÄCHE HOFSTELLE, Höchstausmaß Wohnnutzfläche 450 m² - SLH-7“ (§ 44 TROG 2006),**
2. **Umwidmung der Gp. 3631/2 KG Telfs, im Ausmaß von ca. 700 m² von „BAULAND – LANDWIRTSCHAFTLICHES MISCHGEBIET“ („§ 37 u. 40/5 TROG 2006) in „SONDERFLÄCHE HOFSTELLE, Höchstausmaß Wohnnutzfläche 450 m² - SLH-7“ (§ 44 TROG 2006),**
3. **Umwidmung von Teilflächen aus den Gpn. 3662 u.a., alle KG Telfs, im Gesamtausmaß von ca. 1.828 m² von „FREILAND“ (§ 41 TROG 2006) in „SONSTIGE LAND- U. FORSTWIRTSCHAFTLICHE GEBÄUDE SLG-7, RINDERSTALL MIT NEBENANLAGEN“ (§ 47 TROG 2006),
entsprechend der planlichen Darstellung und dem Gutachten des Raumplaners sowie der Stellungnahme der Abt. Agrarwirtschaft der Landesregierung in der bereits aufgelegten Form vom GR-Beschluss**

7. GR-Sitzung am 05.11.2010

vom 02.07.2010 zu beharren.

6) Berichte aus der 6., 7. und 8. Sitzung des Überprüfungsausschusses

GR Angelika Mader berichtet:

6. Sitzung:

Erläuterung Richtlinien Wohnungsvergaben

Herr Wackerle Arnold hat die gesetzlichen Vorgaben bei der Wohnungsvergabe und die Richtlinien der Marktgemeinde Telfs erläutert. Diese Richtlinien wurden im Jahr 2004 vom Gemeindevorstand beschlossen und stellen ein Hilfsmittel bei der Vergabe dar, sind aber nicht bindend. Die Vorgangsweise vom Antrag bis zur endgültigen Vergabe wurde anhand eines Beispiels vorgetragen und auf die Vorteile der Umstellung (Erfassung und Ablage auf Personen) hingewiesen. Für die Zukunft soll ein Punktesystem eingeführt werden, hierzu wurde von anderen Gemeinden deren Richtlinien erfragt und ein für Telfs eigenes Punktemodell erarbeitet. Dieses wird den politischen Verantwortlichen zur Diskussion und Beschlussfassung vorgelegt werden.

Weiters gab Herr Wackerle Arnold einen Überblick über die Beihilfen:

Mietzinsbeihilfe:

Gilt nur bei Privatwohnungen, Bezahlung vom Land, Anteil der Gemeinde von 30 %.

Annuitätenbeihilfe:

Gilt nur für Haus- oder Wohnungseigentum, Kostenbeitrag der Zinsen für Wohnraumbeschaffungsdarlehen.

Wohnbeihilfe:

Wird vom Land direkt bezahlt, hauptsächlich bei gemeinnützigen Wohnbauträgern.

In der anschließenden Diskussion wurden diverse Themen besprochen, wie Ausländeranteil, Kostenbeitrag der Gemeinde, Kontrolle durch Polizei, Anzahl der Personen in einem Haushalt, Wohnungstourismus, Eindämmung des Wohnbaus, Bestätigungen durch Hausarzt über Schimmelbefall, Kostensteigerungen nach 7 bzw. 11 Jahren, Auswahlverfahren bei Vergabe bisher und für die Zukunft, diverse Probleme bei bestimmten bzw. auch amtsbekannten Personen. Zudem wäre eine Bedarfserhebung erwünscht, woraus ersichtlich ist, wie viele leer stehende Wohnungen in der Gemeinde vorhanden sind.

Überprüfung Wohnungssuchende (Liste)

Herr Wackerle Arnold übernahm im Juli 2005 die Agenden und hat die Umstellung von projektbezogene auf personenbezogene Erfassung und Ablage durchgeführt. Es ist für jeden Antragssteller ein eigener Akt angelegt. Darin befindet sich der Antrag, div. Aktenvermerke, Gesprächsnotizen, Delogierungen etc. Weiters wurde ein Überblick über die derzeit in Telfs im Bau befindlichen Wohnungen, Reihenhäuser bzw. welche bereits fertig gestellt sind, gegeben. Ausdrücklich wurde von Herrn Wackerle auf die guten Beziehungen zu den Wohnbauträgern hingewiesen, welche bei der Vergabe sehr viel Rücksicht auf die Wünsche der Gemeinde nehmen.

Auf Antrag von Obfrau GR Mader wurde folgender Beschluss gefasst:

Der Überprüfungsausschuss empfiehlt eine Evaluierung der derzeitigen Liste der Wohnungssuchenden vorzunehmen. Es sollen Listen erstellt werden, getrennt nach

7. GR-Sitzung am 05.11.2010

„Erfüllung der Vergaberichtlinien“ bzw. „Nichterfüllung der Vergaberichtlinien“. Somit wird der effektive Bedarf ersichtlich.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt mit 19 : 2 Stimmen (GR Härting W. und GV Mag. Schilcher), die Evaluierung der derzeitigen Liste der Wohnungssuchenden vorzunehmen, vorbehaltlich des Beschlusses der internen Wohnungsvergaberichtlinien.*

7. Sitzung:

Überprüfung Konto Musikschule (2005 – 2010)

Obfrau GR Angelika Mader informierte allgemein bezüglich des Kontos Nr. 487.322 lfd. auf „Musikschule Veranstaltungen“. Dieses Konto wird von Hr. Dir. Stecher für die Abrechnungen diverser Veranstaltungen, Beiträge, Sponsoring, Subventionen, Ö-Ticket Verkauf, Instrumentenverleih, Versicherungen, Drucksortenkäufe etc. verwendet. Er ist hierfür alleine verfügungsberechtigt.

Dir. Stecher hat die Arbeitsweise bei den Veranstaltungen der Musikschule und Interregional erläutert. Im Jahre 2003 wurde in Absprache mit der Marktgemeinde das Konto „Musikschule Veranstaltungen“ eröffnet. Somit wurden sämtliche Veranstaltungen und Events der Musikschule bzw. einzelner Gruppen über dieses Konto abgerechnet. Die Musikschule begleitet im Jahr ca. 150 Veranstaltungen (inkl. interne Klassenabende, goldene Hochzeiten, div. Ensembles etc.).

Als Beispiel wurden die „Horntage“ genannt, welche von Hr. Probst durchgeführt wurden. Die Horntage beinhalten ein Musikschul-Seminar (5-6 Tage) sowie einen Meisterkurs (10 Tage) und hierfür fallen Kosten von ca. € 25.000,00 an. Diese Kosten werden durch Kursbeiträge, diverser Sponsoren und Subventionen vom Land, TVB und Gemeinde finanziert. Bei diversen Veranstaltungen wurden sowohl Mittel aus dem Musikschulkonto als auch aus dem Konto der Interregional je nach Bedarf zur Ausgabendeckung herangezogen.

Bei Durchsicht der Belege durch Obfrau GR Angelika Mader wurden einige Mängel festgestellt. Diese Mängel wurden Dir. Stecher anhand der Belege zur Kenntnis gebracht und auf die Problematik dieser Fehler hingewiesen.

Seitens Dir. Johannes Stecher wurde um Entlastung durch den Überprüfungsausschuss für das Konto „Musikschule Veranstaltungen“ ersucht. Das Konto soll aufgelöst und der Marktgemeinde Telfs zugeführt werden. Die weitere Vorgangsweise wird mit Dir. Johannes Stecher abgestimmt.

Auf Antrag wurde folgender Beschluss gefasst:

Der Überprüfungsausschuss beschließt einstimmig, Herrn Dir. Johannes Stecher unter Vorbehalt der Vorlage einer Gesamtabrechnung mit Aufstellung aller noch offenen Verbindlichkeiten und Guthaben für das Konto „Musikschule Veranstaltungen“, die Entlastung zu erteilen. Das Veranstaltungskonto wird aufgelöst und der Marktgemeinde Telfs zugeführt.

8. Sitzung:

Diverse Abklärungen Überprüfung Musikschule

Obfrau GR Angelika Mader hat nochmals darauf hingewiesen, dass Herr Dir. Stecher laut Protokoll der 7. ÜAS Sitzung in Bezug auf Konto „Veranstaltungen Musikschule“ nur die Entlastung mit Hinweis auf eine Gesamtabrechnung inklusive der noch offenen

7. GR-Sitzung am 05.11.2010

Forderungen bzw. Verbindlichkeiten erteilt wurde. Dies trotz der festgestellten Mängel bei diversen geprüften Belegen.

Der Überprüfungsausschuss hat nachstehende weitere Vorgangsweise empfohlen:

1. Nachweisliche Auszahlung (Banküberweisung) der jeweiligen Guthaben lt. E-Mail vom 06.10.2006 der Musikschulensembles wie Big Band, Jazzband, Jugendblasorchester, durch Mag. Johannes Stecher
2. Schlussabrechnung Horntage (Einnahmen und Ausgaben) durch Mag. Johannes Stecher
3. Abrechnung Panergy (Einnahmen und Ausgaben) durch Mag. Johannes Stecher
4. Detaillierte Aufstellung nach obigen Abrechnungen für die Gemeindegasse

Hinzugefügt wird, dass die Entlastung des Überprüfungsausschusses betreffend Konto Veranstaltungen Musikschule unter Vorbehalt der Vorlage einer Gesamtabrechnung mit detaillierter Aufstellung aller Verbindlichkeiten und Forderungen erfolgt. Es muss davon ausgegangen werden können, dass keine weiteren Verbindlichkeiten und Forderungen einlangen.

Es wurde seitens des Überprüfungsausschusses vorgeschlagen, dass das Konto weiterhin von Dir. Mag. Johannes Stecher geführt wird, bis alle Abrechnungen erfolgt sind und feststeht, welche verbleibenden Mittel dem Gemeindehaushalt zugeführt werden können. Der verbleibende Saldo sollte dann der endgültig zu übernehmende Betrag sein und Mag. Stecher erklärt sodann schriftlich, dass alle noch ausstehenden Abrechnungen durchgeführt worden sind und keine etwaigen Forderungen und Verbindlichkeiten mehr bestehen.

Zur Anfrage von GV Braun hinsichtlich der Zuführung eines etwaigen Restgeldes von diesem Konto teilt Bgm. Härting mit, dass dieses Geld selbstverständlich für Kulturangelegenheiten verwendet wird.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Konto „Musikschule Veranstaltungen“ nach erfolgter Abrechnung aufzulösen und der Marktgemeinde Telfs zuzuführen.

7) Berichte aus der 2. und 3. Sitzung für Jugend, Sport und Vereinswesen

GR Mag. Stöfelz berichtet:

2. Sitzung:

EHC Eisbären – EHC Grizzly´s Telfs

GR Mag. Stöfelz teilt mit, dass beide Obmänner ihr Konzept dem Ausschuss vorgestellt haben und nach erfolgter Diskussion dem Gemeindevorstand empfohlen wurde, dem Verein EHC Grizzly´s Telfs Eiszeiten im Sportzentrum Telfs im Wert von € 10.000,00 zu gewähren. Diese Empfehlung wurde bereits im Gemeindevorstand beschlossen.

Weiters teilt Mag. Stöfelz mit, dass der Spielbetrieb mittlerweile gut funktioniert und ca. 35 Kinder im SPZ trainieren, auch die Kinder vom Verein EHC Eisbären.

3.Sitzung:

Begehung und Sachstand Sanierungen

Vertreter des Sportvereines Raika Telfs, die Mitglieder des Jugend- und Sportausschusses

7. GR-Sitzung am 05.11.2010

sowie die Mitglieder des Bau- u. Raumordnungs-Ausschusses haben gemeinsam den Kabinentrakt und die sanitären Anlagen besichtigt.

Sportwart Helmut Gabl erwähnte, dass 3 Kabinen für die Mannschaften zur Verfügung stehen, wobei man für die 1. Mannschaft eine Kabine reservieren muss.

Teilweise sind 2-3 Mannschaften, wenn ein Turnier gespielt wird, 6-7 Mannschaften gemeinsam in einer Kabine. Streitereien und Diebstahl kann hier natürlich nicht kontrolliert werden. In den Umkleideräumlichkeiten sind teilweise bis zu 22-23 Personen.

Es gibt eine Dusche für die Kampfmannschaft und eine Dusche für die übrigen Mannschaften.

Im Anschluss wurden der sanitäre Bereich für die Zuschauer und der Kunstrasen-Trainingsplatz besichtigt.

Sportwart Helmut Gabl hat berichtet, dass der Trainingsplatz ein öffentlich zugänglicher Platz ist und auch viele Jugendliche die nicht dem Verein angehören, diesen Rasen benützen.

Unter anderem soll berücksichtigt werden, dass mindestens einmal in der Woche mit einem speziellen Gerät über das Granulat gefahren werden muss um die Instandhaltung besser gewährleisten zu können.

Für den Kunstrasenplatz wurde schon im Vorfeld dementsprechend die Sanierung beschlossen.

Obmann GR Mag. Stöfelz erklärte, dass die Sportstätte erhalten werden soll, aber sehr viel Geld kostet. Es steht bei Betrachtung der Gegebenheiten außer Frage, dass der Kabinentrakt sowie die sanitären Anlagen saniert gehören.

Die Mitglieder des Jugend- und Sportausschusses sind der Meinung, dass man dementsprechend die Kontrolle verstärken und ausbauen soll, um so den neuen Platz möglichst lang erhalten zu können.

Es ist nicht nur der sportliche, sondern auch der bauliche Aspekt von großer Wichtigkeit für dieses Projekt. Bedeutend ist, dass kostengünstig finanziert werden muss und die Investitionen gut tragbar ausfallen müssen.

BAL DI Heregger erläuterte den Plan und die baulichen Maßnahmen.

Der Zubau mit Vollwärmeschutz beläuft sich laut Kostenschätzung vom Architekturbüro Walch auf € 240.000,00.

Die Sanierung mit den baurechtlichen Maßnahmen für die Umkleidekabinen mit dem sanitären Bereich und mit dem WC für die Gäste ist auf ca. € 120.000,00 geschätzt worden.

Obmann Michael Kerschbaum erklärte, dass ein Zubau deshalb erforderlich ist, weil der Fußballverein 250 aktive Sportler zählt, die Meisterschaften spielen. 50 Sportler sind noch nicht beim Verein angemeldet, trainieren aber regelmäßig mit. Der Verein besitzt derzeit 300 aktive Mitglieder, das Platzproblem ist vorprogrammiert.

Die Dressen für die Mannschaften werden vor Ort gewaschen und die Waschmaschine sowie der Trockner haben keinen entsprechenden Platz. Für die Utensilien wie Bälle etc. gibt es ebenfalls Platzprobleme.

Das Problem wächst, wenn am Wochenende mehrere Mannschaften spielen die sich dann die Kabinen teilen müssen.

Eine Mannschaft ist am Fußballplatz und gleichzeitig sind welche in den Umkleidekabinen. Aus diesem Grund ist auch die Sicherheit bezüglich Diebstahls nicht mehr gewährleistet.

Im Nachwuchsbereich, bei Turnierspielen, sind teilweise 4 - 5 Mannschaften zugleich in

7. GR-Sitzung am 05.11.2010

den Kabinen. Die Betreuer und Trainer haben ebenfalls keinen Platz.

Obmann Michael Kerschbaum erläuterte, dass er Möglichkeiten hätte, hochqualifizierte Mannschaften herzuholen die einen Trainingsplatz suchen. In diesem Fall ist es leider nicht möglich die Spieler in diesem Ambiente unterzubringen.

Der Sportverein würde selbstverständlich diverse Arbeiten in Eigenregie durchführen.

Details werden in den Ausschüssen noch diskutiert und in Folge dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Bgm. Härting freut sich über die Einigkeit des übergreifenden Ausschusses, ersucht jedoch GR Mag. Stöfelz als auch VBgm. Porta um nochmalige Diskussion dieser Angelegenheit in Abwesenheit der Vereinsfunktionäre. Vorerst müssen genaue Zahlen und Fakten erhoben werden.

VBgm. Porta teilt dazu mit, dass selbstverständlich noch genaue Kostenaufstellungen gemacht werden müssen und Förderungsmöglichkeiten abzuklären sind. Eine Empfehlung wird erst nach Abklärung all dieser Dinge an den Gemeinderat ergehen.

Dr. Larcher ersucht, dass zukünftig „Nicht-Stimmberechtigte“ (wie eben Vereinsfunktionäre) der Abstimmung nicht beiwohnen sollten.

GR Tekcan teilt mit, dass auch sehr viele türkische Kinder am Emat Fußball spielen und dadurch Integration gelebt wird. Es haben sich einige türkische Geschäftsleute in Telfs bereit erklärt für die U-12 Mannschaft die Adjustierung zu sponsern.

Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen dies zur Kenntnis.

8) Berichte und Anträge aus der 2. und 3. Sitzung für Wirtschaft, (Nah)verkehr und Ortszentrum

GR Köll berichtet:

2. Sitzung:

30km/h Zonen (Wiesenweg – Auswertung Geschwindigkeitsmessung)

Der Obmann bringt die Messergebnisse zur Kenntnis. Die Durchschnittsgeschwindigkeit im Messzeitraum (2. Sept. – 14. Sept. 2010) beträgt 26.8 km/h. 85% aller Fahrzeuge fahren unter 36 km/h.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, (Nah)Verkehr und Ortszentrum haben einstimmig empfohlen, das Ansuchen bzgl. einer 30km/h Zone abzulehnen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Ansuchen hinsichtlich einer 30km/h Zone im Bereich Wiesenweg abzulehnen.

Mopedfahrverbot (Ergebnisbericht)

Derzeit wird die Verfügbarkeit eines Lärmmessgerätes mit dem LPK (Landespolizeikommando) abgeklärt. Laut Aussage von PiKdt. Christian Lechner sind Schwerpunktaktionen geplant. Das endgültige Ergebnis wird nach Rückmeldung durch Christian Lechner mitgeteilt.

Busverbindung Sonnensiedlung/Wasserwaal (Schülertransporte)

Seitens des Obmannes wird mitgeteilt, dass die Erhebung nicht über das Telfer Blatt durchgeführt wird, sondern die Anwohner in diesem Bereich direkt angeschrieben werden.

7. GR-Sitzung am 05.11.2010

Das Ergebnis wird in einer der nächsten Sitzungen präsentiert.

Wegweisung

GR Köll teilt mit, dass die Berücksichtigung aller Betriebe in Telfs nicht möglich ist. Es soll selektiert werden, welche Betriebe ein Wegweisungsschild benötigen. Man hat sich darauf geeinigt, die Kosten für die Ortsteil bzw. Gebietsbeschilderung zu erheben und diese dann auch umzusetzen.

Puite (Anfrage Frau Leitner)

Frau Leitner (Unterbirkenberg) wünscht die Zufahrtsstraße in eine Einbahnstraße umzuwandeln. Diese Angelegenheit wurde schon mehrmals behandelt, an der Verkehrssituation hat sich bis dato aber nichts geändert.

Eine Einbahnstraße ist auf Grund des fehlenden, aber notwendigen Umkehrplatzes leider nicht machbar.

GR Gsodam schlägt eine neuerliche Besichtigung vor Ort vor.

GV Klieber teilt hierzu mit, dass man schon einige Male diese Situation vor Ort besichtigt hat, es ist aber keine andere Lösung möglich.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt mit 19 : 1 Stimme (GR Gsodam) und einer Enthaltung (GV Braun), das Ansuchen von Frau Leitner abzulehnen. Seitens der Polizei sollten öfters Kontrollen in diesem Bereich („Einfahrt verboten“-Schild) durchgeführt werden.*

Entlastung Verkehrssituation Unterbirkenberg

Seitens „Du und Wir“ liegt ein Antrag vor, dass der Verbindungsweg westlich des Kraftwerkes „Puite“ zur Emil-Achammer-Straße wieder zur Verkehrsentslastung frei gegeben wird.

Dies ist leider nicht, möglich da bis auf eine Fußwegbreite (ca. 1,5 m) das Grundstück von der Marktgemeinde Telfs verkauft wurde.

Änderung Einbahnregelung Josef-Schöpf-Straße (zwischen Anton-Auer-Straße und Untermarktstraße)

Ein Antrag von „Du und Wir“ liegt vor und sollte geprüft werden, ob die Einbahn im angeführten Bereich wieder umgedreht werden könnte.

Seitens Ing. Manfred Auer werden die Kosten bis zur nächsten Sitzung erhoben.

Halte – und Parkverbot Ernst-Strigl-Straße

Dieser Punkt wurde in der 6. GR-Sitzung dem Ausschuss zugeteilt.

Die Beschilderung ist notwendig, da der Kreuzungsbereich und auch die Haus,- sowie Feldeinfahrt in diesem Bereich laufend verparkt sind.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt einstimmig, im Kreuzungsbereich Dr. Ernst-Straße/Emat über den Zufahrtsbereich zum Objekt Dr. Ernst-Strigl-Str. 2 sowie 3 Meter westlich der Einfahrt ein Halte- und Parkverbot zu verordnen.*

Halte – und Parkverbot Arzbergstraße

Dieser Punkt wurde ebenfalls in der 6.GR-Sitzung dem Ausschuss zugeteilt. Es kommt immer wieder zu gefährlichen Situationen im Bereich mit der Kreuzung Franz-Pischl-Straße. Der Ausschuss empfiehlt im Vorfeld auch die Neue Heimat zu informieren, sodass man sich um Ersatzparkplätze bemühen kann.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, im Kreuzungsbereich Arzbergstraße/Franz-Pischl-Straße ein Halte- und Parkverbot zu verordnen.

Einfahrt McDonalds

Zur Anfrage von GV Walser (4. GR-Sitzung) wird mitgeteilt, dass es sich in diesem Bereich um Straßengrund des Landes handelt. Zwischenzeitlich ist aber bereits von der Landesstraßenverwaltung mitgeteilt worden, dass der Straßenverlauf den rechtlichen Bestimmungen entspricht.

Straßenbenennung Hans-Seelos-Weg

Von Herrn Londer Werner liegt ein Antrag für eine Straßenbenennung nach Hans Seelos vor.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Verbindungsweg zwischen Josef-Schöpf-Straße und Michael-Seeber-Straße „Hans-Seelos-Weg“ zu benennen.

Straßenbenennung Albert-Ritsch –Weg (Straße)

Von Herrn Dir. SR Ferdinand Koch liegt ein Antrag für eine Straßenbenennung nach Albert Ritsch vor.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit 20 Stimmen und einer Enthaltung (GR Härting W.) eine zukünftige neue Straße nach Albert Ritsch zu benennen. Die Straßenbenennung sollte seitens des Bauamtes in Evidenz gehalten werden.

3. Sitzung:

Vorstellung DFI (Dynamische Fahrgast Informationsanzeige) durch VVT

Seitens DI Gernot Siegele vom VVT (Verkehrsverbund Tirol GesmbH) wurde das dynamische Fahrgastinformationssystem vorgestellt. Das System besteht aus mehreren Komponenten: Die Hauptkomponenten sind einmal der Bordrechner (im Bus stationiert) und die LED Anzeigen (DFI Anzeiger) an den Bushaltestellen oder auch Indoorvarianten (zB. Schulen, sonstige öffentl. Gebäude). Für den Fahrgast können an den Anzeigen die Abfahrtszeiten (Uhrzeit) als auch Angaben wann der nächste Bus kommt bzw. abfährt angezeigt werden. Weitere Berichte folgen.

Fußgängerzone Untermarktstraße

Zu diesem Punkt wurden Frau Mag. Patricia Hagele, Frau Ilse Zorzi und Herr Herbert Jäger, als Vertreter der Betriebe im Bereich Untermarktstraße und Eduard-Wallnöfer-Platz - und somit Hauptbetroffene einer Fußgängerzone, eingeladen. Es folgte eine rege Diskussion und wurde in diesem Zusammenhang auch über das gesamte Verkehrskonzept im Bereich Untermarktstraße gesprochen.

7. GR-Sitzung am 05.11.2010

Diskussionspunkte:

- Auf- und Abbau Verkehrszeichen bei Veranstaltung
- Zusagen im Rahmen der Ortsraumgestaltung
- Überprüfung Servitut im Bereich Schreier-Parkplatz zur J.-Schöpf-Straße
- Bessere Beschilderung der Tiefgarage

Nach eingehender Diskussion hat sich der Ausschuss darauf geeinigt, dass diese Angelegenheit in einer der nächsten Sitzungen im Detail besprochen werden soll. In der Zwischenzeit kann ein eventuelles Servitut im Bereich des Schreierparkplatzes geprüft werden.

Vandalismus im Ortszentrum und Ortsgebiet Telfs - Gemeindepolizei

Es wurde ein Schreiben von Frau Vieider Astrid (Obermarktstraße) vorgelegt. In diesem Schreiben führt Frau Vieider Vandalismus, Lärmbelästigungen sowie grobe Verletzungen der Straßenverkehrsordnung im Bereich des Obermarktes an.

GR Köll hat vorgeschlagen, für bessere Kontrollen (auch Abends und an Wochenenden) eine Art „Gemeindepolizei“ anzudenken bzw. zu installieren.

Diese „Gemeindepolizei“ könnte auch Kontrollen bei Veranstaltungen durchführen (Vandalismusschäden). Solche Einrichtungen gibt es z.B. bereits in Hall oder Landeck. Zwischenzeitlich wurden bereits Personalkosten für „Gemeindepolizisten“ eingeholt. Zur nächsten Sitzung sollen Bgm. Härting und PiKdt. Lechner eingeladen werden.

Bgm. Härting teilt dazu mit, dass die Kosten für eine Stadtpolizei zu hoch sind und er zwischenzeitlich mit PiKdt. Christian Lechner ein Gespräch geführt hat und zukünftig seitens des PI Telfs vermehrt Schwerpunktkontrollen durchgeführt werden. Diese Schwerpunktkontrollen hängen natürlich aber auch immer vom Personalstand des PI Telfs ab. Es sollte auf jeden Fall mehr Druck in Richtung Land hinsichtlich des Personals für die PI Telfs gemacht werden.

VBgm. Mag. Porta berichtet, dass andere Gemeinden diese Agenden mit dem Österreichischen Wachdienst abdecken. Diese Alternative sollte auch überlegt werden.

GR Mader ersucht um Vorlage eines Konzeptes seitens PiKdt. Christian Lechner.

GR Dr. Larcher ist der Meinung, dass das gemeinsame Gespräch - Ausschuss, Bürgermeister und Postenkommandant – zügig in Angriff genommen werden soll.

Stadtmarketing

Die Belegung von Telfs ist unbedingt notwendig. Es hat bereits ein Vorgespräch beim Amt der Tiroler Landesregierung (Abt. Dorferneuerung) mit Herrn Schöpf Stefan gegeben.

Die Projekte werden seitens der EU sehr stark gefördert. Die Kosten für das Projekt der Stadt Schwaz beliefen sich für die Stadt Schwaz auf ca. € 7.000,00.

In der Diskussion wurden folgende notwendigen „Schritte“ zusammengefasst:

- seitens des Ausschusses müssten Zielvorgaben erarbeitet werden
- Grundsatzbeschluss seitens der Politik (parallel dazu Finanzierung klären)
- im Falle der Umsetzung enge Bürgerbeteiligung (Themensammlung) notwendig
- in der Umsetzung müssen Rathaussaal sowie Sportzentrum als Veranstaltungszentren mit eingebunden sein => Einsatz eines City – Managers (dieser sollte „entpolitisiert“ unter zB. Gemeinde/Wirtschaft/TVB arbeiten)

Es wurde jedoch darauf hingewiesen, dass für die anschließende Umsetzung der

7. GR-Sitzung am 05.11.2010

erarbeiteten Maßnahmen auch entsprechende finanzielle Mittel vorhanden sein müssen.

Die genauen Kosten für den Projektbegleiter wurden eingeholt und belaufen sich auf € 35.040,00 brutto. Davon werden in Rücksprache mit dem Amt der Tiroler Landesregierung (Hr. Schöpf) ca. 50% - 65% seitens des Landes bzw. der EU gefördert. Es verbleiben somit im schlechtesten Fall für die Marktgemeinde Telfs Kosten in der Höhe von € 17.520,00.

Bgm. Härting teilt dazu mit, dass er und manch andere Gemeinderäte über dieses Projekt noch zu wenig informiert sind bzw. das Projekt noch nicht vorgestellt wurde. Er schlägt vor diese Angelegenheit dem Gemeindevorstand zur Beschlussfassung zuzuweisen. Seitens der Gemeindeverwaltung ist der Antrag entsprechend auf- und vorzubereiten.

Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen diesen Vorschlag zustimmend zur Kenntnis.

Messergebnisse Geschwindigkeitsmessanlage im Bereich Hauptschule

Obmann Köll bringt die Geschwindigkeitsmessergebnisse im Bereich der Hauptschule zur Kenntnis. Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 28,1km/h. 85% aller Fahrzeuge waren langsamer als 36km/h.

Bushaltestelle im Bereich Seewaldalm

Laut Schreiben vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Verkehrsplanung, muss im Bereich Seewaldalm in Fahrtrichtung Mösern eine Busbucht errichtet werden. Es wird ein Plan erstellt und zusammen mit der Kostenschätzung dem Ausschuss vorgelegt.

Überprüfung Geschwindigkeit/Vorrangsituation im Bereich Kreuzung Michael-Seeber-Straße/Gießenweg

GR LSI Federspiel ersucht um verkehrstechnische Überprüfung im Bereich Michael-Seeber-Straße/Gießenweg. Er ist der Ansicht dass hier viel zu schnell gefahren wird. Außerdem wird eine 30km/h-Beschränkung beantragt.

Pendlerparkplatz im Bereich GWT / Dietrich

Im Bereich des Pendlerparkplatzes (GWT/Fa. Dietrich) wird die Parkraumbewirtschaftung überlegt, da die Pachtkosten an die ASFINAG sehr hoch sind.

9) Berichte aus der 2. Ausschuss-Sitzung für Bildungswesen

Schulische Situation in Telfs – Zahlen und Fakten – Information an die Mitglieder des BA

Obmann GR Josef Federspiel gibt Einblick über die Schülerzahlen der Schulen und den Kindergärten von Telfs.

In den Volksschulen Schweinester und August Thielmann gibt es derzeit 13 Klassen.

Schule	Schüler	Schüler mit Migrationshintergrund	Prozent
VS Josef-Schweinester	269	125	46,6 %
VS August-Thielmann	277	122	44 %
Walter Thaler Schule	169	48	28,4 %
HS Aloys-Weissenbach	341	90	26,4 %
HS Anton-Auer	260	126	48,5 %
Polytechnische Schule	76	26	34,2 %

7. GR-Sitzung am 05.11.2010

An den Pflichtschulen unterrichten derzeit 178 Pflichtschullehrer

Kinder aus Telfs

Schulgarten	20	9
Heinrich-Jacoby-Schule	6	4
AHS Unterstufengymn.	256	163
Meinhardinum Stams	352	60

Es sind in den Kindergärten insgesamt 18 Gruppen mit 368 Kindern, davon sind 173 Kinder mit Migrationshintergrund KG Schpumpnernudl und Kopffüßler nicht eingerechnet).

Weiters ist der unterschiedliche Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund in den Hauptschulen Thema (wurde auch bereits vom zuständigen Bezirksschulinspektor sowie dem ehemaligen Bgm. Dr. Opperer angesprochen).

Der Migrationsanteil an der Anton-Auer-Hauptschule beträgt 48,5 % und an der Aloys-Weissenbach Hauptschule 26,4 %.

Der neue Bildungsausschuss soll sich mit der Thematik auseinandersetzen, welche Möglichkeiten in Frage kommen um eine Ausgewogenheit herzustellen.

Obmann GR LSI Federspiel erklärt, dass der Schulerhalter, in diesem Fall die Gemeinde Telfs, eine Empfehlung abgeben kann, jedoch nicht vorschreiben darf. Die Ursachen in den Mittelschulen (frühere Hauptschulen) liegen darin, dass es verschiedene Schwerpunktklassen (Sprachklasse, Sport, Biotech) gibt. Das Anmeldesystem in den Schwerpunktklassen ist sehr unterschiedlich in der Zugangsweise.

Es wird seitens der Mitglieder vorgeschlagen, sachliche Informationen an den Volksschulbereich weiterzugeben, damit man die betreffenden Eltern mit Migrationshintergrund aufklären kann.

Auch ist man der Meinung, dass für die 4. Klassen Volksschule ein Infoabend organisiert werden soll um so die Schwerpunktklassen in den Mittelschulen besser präsentieren zu können.

Des Weiteren soll man versuchen mit den zuständigen Direktoren der Hauptschulen ein sinnvolles und konstruktives Gespräch zu führen um für diese Thematik einen Weg zu finden.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Obmann GR LSI Federspiel mit den entsprechenden Gesprächen mit den beiden Hauptschuldirektoren, der zuständigen Schulaufsicht und Bgm. Härting zu beauftragen, um eine vernünftige Angleichung der Zahlen zu erzielen.

Sprachstartklasse an der Volksschule – aktuelle Situation und Bericht

Obmann GR LSI Federspiel berichtet, dass im letzten Bildungsausschuss die Empfehlung an den Gemeindevorstand abgegeben wurde, Frau Sababoglu als Assistentkraft einzustellen. Inzwischen läuft die Sprach-Start-Klasse sehr gut. In dieser Klasse sind momentan 14 Kinder, die als außerordentliche Kinder geführt werden. Es sind Kinder die schulpflichtig sind, aber auf Grund der fehlenden Deutschkenntnisse noch nicht in der Lage sind, den Volksschullehrplan zu folgen.

Dieses Pilotprojekt wird wissenschaftlich begleitet. Die Landesschulinspektorin hat diese Sprachstartklasse besucht, indem sie einen Sprachtest und einen Förderplan erstellt hat. Im Mai wird dieser Klasse noch einmal einen Besuch abgestattet um zu kontrollieren, ob die Zunahme an der deutschen Sprache markant zu erkennen ist.

7. GR-Sitzung am 05.11.2010

Zu erwähnen ist, dass in Wörgl auch ein Pilotprojekt gestartet wurde und diese Initiative sich sehr bewährt hat.

Obmann GR LSI Federspiel berichtet, dass er ein System vorbereitet, indem er eine Verbindung herstellen möchte für Lehrpersonen und Müttern dieser Sprachstartklasse. Es wäre schön, wenn diese Mütter einmal in der Woche in die Klasse kommen könnten um die Lernmethode ihrer Kinder kennen zu lernen und mitzulernen.

Das Pilotprojekt „Sprachstartklasse“ ist mit einer Klasse ausreichend, wobei diese pädagogischen Erfahrungen in eine Vorschulklasse einfließen sollen. Es wäre von Vorteil, wenn im letzten, verpflichtenden Kindergartenjahr eine Sprach-Start-Gruppe als Verbindung hergestellt werden könnte.

Die Kinder die heuer in die Sprachstartklasse gekommen sind, gehen nächstes Jahr in die erste Klasse Volksschule, wobei das Sprachstartklassen-Jahr angerechnet wird.

GR Tekcan teilt mit, dass dieses Angebot von den Eltern sehr gut angenommen wird. Die Einstellung der Fachperson war sehr wichtig.

Alternativschulen – Erstellen von Richtlinien für die weitere Vorgangsweise bei Förderungsansuchen

Obmann GR LSI Federspiel berichtet, dass in der letzten Sitzung über verschiedene zukünftige Förderungsmöglichkeiten eingehend diskutiert wurde und bis zur nächsten Sitzung die Förderungshöhe für die verschiedenen Alternativschulen verhandelt und fixiert werden.

Gymnasium Stams – Diskussion über die Übernahme des Schulgeldes – weitere Vorgangsweise

Obmann GR LSI Federspiel berichtet, dass es ein Übereinkommen zur Gründung einer Schulstandortgemeinschaft gibt. Die Partner dieser Schulstandortgemeinschaft sind die Marktgemeinde Telfs, das Gymnasium Stams und der Landesschulrat. Um den Telfer Kindern diese Schulwahl mit der gleichen Berechtigung zu ermöglichen, hat man diese Gemeinschaft gegründet.

Diese Organisationsform hat sich verändert, da die Gemeinde Telfs jetzt ein Unterstufengymnasium führt. Die Gemeinde Telfs ist von 40 Klassen ausgegangen, derzeit sind allein in Stams 25 Klassen und in Telfs 21 Klassen. Der Vertragsinhalt muss neu ausverhandelt werden, da die Fakten nicht mehr stimmen.

Bgm. Härting teilt mit, dass der entsprechende Gesprächstermin bereits fixiert wurde.

Pflichtschulbesuch der Kinder aus Mösern

GR LSI Federspiel erklärt, dass im letzten Bildungsausschuss eine einstimmige Empfehlung an den Gemeindevorstand abgegeben wurde, dass in Zukunft alle Telfer Kinder im Schulsprenkel Telfs zu unterrichten sind und dass von den Aussprengelungen Abstand genommen wird. Davon sind auch die Möserer Kinder betroffen.

Daraufhin hat man diese Zusage beibehalten und es stellt sich wieder die Diskussion, ob die Volksschulkinder in Seefeld die Schule besuchen sollen oder ob die Kinder von Mösern mit dem Bus der Gemeinde Telfs abgeholt werden sollen um in Telfs die Schule besuchen zu können.

Weiters teilt GR LSI Federspiel mit, dass laut Schulorganisationsgesetz die Kinder, die in Seefeld die Volksschule ab dem ersten Schuljahr besuchen, das Recht haben, die Volksschule in Seefeld zu beenden.

Mit den betroffenen Eltern, deren Kinder nächstes Jahr einschulen, wird am 08.11.2010 ein

7. GR-Sitzung am 05.11.2010

diesbezügliches Gespräch stattfinden, um einen vernünftigen Konsens zu finden.

Auf Anfragen mehrerer Gemeinderäte, aus welchem Grund tatsächlich Kinder aus anderen Gemeinden nicht die Schule in Telfs besuchen wollen, teilt GR LSI Federspiel mit, dass der hohe Ausländeranteil an den Telfer Schulen ausschlaggebend ist. Es besuchen selbstverständlich auch Kinder mit Migrationshintergrund nicht türkischer Herkunft Telfer Schulen, jedoch der Großteil (ca. 90 %) der Schüler ist türkischer Abstammung.

Die genaue Prozentaufteilung stellt GR LSI Federspiel gerne interessierten Gemeinderäten zur Verfügung..

10) Berichte aus der 4. Ausschuss-Sitzung für Senioren, Soziales und Gemeindeveranstaltungen

GR Ortner berichtet:

Vorstellung Verein MOHI:

Dr. Peter Berger wurde zur Vorstellung des seit 3 Jahren in Telfs ansässigen Verein MOHI eingeladen.

Anhand einer kurzen Powerpoint-Vorführung wurde der Verein MOHI vorgestellt. MOHI ist ein eigenständiger Verein, der Menschen mit Behinderung und jene, die auf Grund körperlicher, psychischer, geistiger und psychosozialer Beeinträchtigung leiden, bei der Bewältigung ihres Alltages zu Hause und in ihrem persönlichen Umfeld betreut.

Um von MOHI betreut zu werden, muss ein Pflegeantrag beim Amt der Tiroler Landesregierung (Abteilung REHA) eingebracht werden und muss dieser Antrag genehmigt werden.

Für die Klienten ist dieses Service fast kostenlos, bei größeren Einnahmen bzw. bei Erhalt von Pflegegeld wird ein Selbstkostenbeitrag von 6 Cent bis zu € 6,-- pro Stunde verrechnet. Im Raum Telfs werden derzeit rund 15 Personen betreut, der Verein ist nach Ansicht von Dr. Berger noch nicht richtig bekannt.

Zur Anfrage von GR Ortner, warum der Verein MOHI nicht in das geplante soziale Zentrum in die Kirchstraße übersiedelt, wurde von Herrn Dr. Berger mitgeteilt, dass er nicht in die Entscheidungsfindung eingebunden war. Er glaubt jedoch, dass es räumliche Gründe hat, da ihre Arbeit mit viel Reflexionsarbeit und Gruppengesprächen verbunden ist und daher ein sehr großer Anspruch an Räumen besteht.

Seniorentörggelen:

GR Ortner teilt mit, dass am Mittwoch, dem 10.11.2010, das Seniorentörggelen im Rathaussaal stattfinden wird.

Musik: Weber Heini

GR Ortner teilt mit, dass alle Gemeinderatsmitglieder zum Seniorentörggelen herzlich eingeladen sind und ersucht um tatkräftige Unterstützung.

70-er Ausflug Lana:

Am 13.10.2010 hat der 70-er Ausflug nach Lana stattgefunden. Der Ausflug ist sehr gut angekommen und konnten am Rande mit dem Bürgermeister von Lana und einigen Gemeinderäten Gespräche über eine Vertiefung der Partnerschaft geführt werden.

Im Frühjahr 2011 wäre eine gemeinsame Gemeinderats-Sitzung in Lana geplant, bei der die Partnerschaft weiter besiegelt werden soll. Ein entsprechendes Programm wird erstellt.

Advent u. Weihnachtsmarkt:

Es wurde eine Neugestaltung des Advent- bzw. Weihnachts-Marktes angedacht. Idealerweise sollte der Markt in der Untermarktstraße zwischen Hotel Munde und Hypo-

7. GR-Sitzung am 05.11.2010

Bank stattfinden. Der Zeitraum sollte nach dem Krampuslaufen liegen.

Vereine, die ein kulinarisches Angebot haben, sollten eine Art Solidaritätsbeitrag (Standgebühr) bezahlen, die Vereine, die nur Basteleien oder Handwerkskunst ausstellen, müssen keine Standgebühr bezahlen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, einen Advent-Markt im Bereich Untermarktstraße mit den Vereinen und einen Weihnachtsmarkt am E.-Wallnöfer-Platz zu organisieren.

Widumpark:

GR Ortner teilt mit, dass Ideen zur Gestaltung des Widumparkes gesammelt wurden (Obstpflanzen, einen Bereich für Kinder (Spielplatz), etwas Blühendes, etc.).

Aufgrund der Baumaßnahmen der TIGEWOSI sind aber noch einige Details und Fragen abzuklären und wird ein diesbezügliches Gespräch mit Bgm. Härting Christian, Dekan Dr. Scheiring Peter, der MMK Telfs, GR Ortner, GR Schaller, GR Larcher, DI Heregger, Wackerle Arnold und Vertretern der TIGEWOSI stattfinden.

11) Berichte und Anträge aus der 3. Ausschuss-Sitzung für Umwelt und Energie

GV Mag. Hagele berichtet:

a) e5 Programm – Teammitglieder

Die Obfrau berichtet, dass man ja bereits bei der letzten Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie den Beitritt zur e5-Gemeinde empfohlen und folglich im Gemeinderat beschlossen hat.

Nun gilt es das e5-Team zusammenzustellen, aus diesem Grund hat man Frau Barbara Erler-Klima, welche seitens der Energie Tirol die Mitgliedergemeinden betreuen wird, eingeladen um Näheres zum e5-Team kurz zu erklären.

Frau Erler-Klima erläuterte, dass das e5-Team aus ca. 5-10 Personen bestehen sollte und ca 4x pro Jahr tagen sollte. Dabei ist es sehr wichtig, dass das Ganze von allen Fraktionen getragen wird und daher sollte auch je ein Mitglied aus jeder Fraktion dabei sein.

Den Vorsitz wird die Obfrau für Umwelt und Energie, Frau Mag. Dr. Cornelia Hagele übernehmen, seitens der Verwaltung wird Herr Ing. Christoph Schaffenrath als Energiebeauftragter fungieren. Darüber hinaus soll je ein Mitglied von den Gemeindewerken Telfs dabei sein sowie ein bis zwei Experten bzw. Interessierte aus der Bevölkerung.

Das e5-Team wird sich dabei mit dem Thema Energie als Querschnitts-Materie befassen, Ziel soll es sein für die Gemeinde möglichst viele „e“ im Sinne des e5-Programmes zu erreichen.

Frau Erler-Klima teilt weiters mit, dass nun folgende 11 Gemeinden am e5-Programm teilnehmen: Virgen, Kufstein, Schwaz, Volders, Wörgl, Kirchbichl, Schwendau, Angerberg, Dölsach, Natters und Telfs. Im Zuge des e5-Programms werden Energiebilanzen für sämtliche Bereiche erstellt.

Der erste Schritt wird also darin bestehen eine IST-Analyse (Dauer ca. 2-3 Monate) durchzuführen und anschließend einen Maßnahmenplan zu erstellen. Im Jänner soll damit begonnen werden.

7. GR-Sitzung am 05.11.2010

b) Bericht Verkehrsinseln

Die Obfrau berichtet, dass Herr Wolfgang Khanna an sie herangetreten ist, um über seine Ideen in Hinblick auf die Düngung im Bereich der Verkehrsinseln und öffentlichen Gartenanlagen zu sprechen.

Herr Khanna ist der Meinung, dass jeder Boden in der Lage ist extrem viel CO₂ zu speichern und nicht wieder abzugeben. Wichtig ist dabei die fruchtbare Schicht des Bodens (Humus) die bei normalen Böden durchschnittlich 2,5-3% beträgt. Auch wenn man eine Fläche nicht düngen würde, könnte dieser Boden CO₂ speichern.

Bei fast allen öffentlichen Plätzen (Spielplätze, Schwimmbäder, Verkehrsinseln, Parks, etc.) werden jedoch leider immer nur ausschließlich chemische Dünger (zB Blaukorn) verwendet und daher kann auf diesen Böden kein CO₂ gespeichert werden, da bei chemischer Düngung kein Humusaufbau möglich ist. Noch schlimmer sei die Tatsache, dass das gespeicherte CO₂, dort wo noch nicht chemisch gedüngt worden ist, wieder frei wird, nebenbei wird extrem viel Erdöl für die Erzeugung für Kunst-Düngern gebraucht. Es wäre eigentlich ganz einfach, man müsste eigentlich nur die Düngung von chemischen auf Naturdüngern umstellen und man hätte sogar nebenbei noch andere Vorteile durch natürliche Düngung.

Kunstdünger schädigen nachhaltig das Bodenleben, macht keinen Humusaufbau, man hat keine Langzeitwirkung, es sind sehr viele Schwermetalle in den Düngern vorhanden, die die Pflanze teilweise gar nicht aufnehmen kann und diese wiederum alle ausgewaschen werden und somit alle in unserem Grundwasser landen.

Herr Khanna ist selbstständig im Gartenbereich tätig und arbeitet schon einige Jahre mit Naturdüngern und Bodenhilfsstoffen (Oscorna Dünger). Die Firma Oscorna ist die einzige die im österreichischen Ökotest ein sehr gut für ihre Produkte bekommen hat, da sie ausschließlich nur tierische und pflanzliche Rohstoffe verwenden. Bei 1% mehr Humusgehalt im Boden würde das zusätzliche 70t CO₂ Speicherung pro Hektar bedeuten.

Die Obfrau ist der Meinung, dass man dies zB bei den Ausschreibungen in diesem Bereich berücksichtigen sollte. Für die nächste Ausschuss-Sitzung soll daher erhoben werden, wo in Telfs öffentliche Flächen wie gedüngt und kultiviert werden.

c) Berichte

Problematik Kompostierung:

Am Recyclinghof wurde ein Probetrieb einer mobilen Sortieranlage besichtigt, hier konnte man deutlich sehen, wie viele Fremdstoffe (Plastik, Restmüll usw.) im Biomüll enthalten sind.

Dieser Anteil beträgt bei der Kompostierung in Telfs zurzeit 27 % und ist vor allem auf das starke Wachstum der letzten Jahre und die vielen Wohnanlagen zurückzuführen.

Das heißt konkret, dass zurzeit bei der momentanen Entsorgungsschiene, für fast ein Drittel des Biomülls aus Telfs, doppelte Kosten anfallen.

Seitens des Umweltbüros wurden daher alle Objekte mit einer oder mehreren Biotonnen erhoben (1.605 Objekte). Diese sollen angeschrieben werden und gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht werden, dass bei erhöhten Fremdstoffanteilen in der Biotonne diese in Zukunft stehen gelassen wird bzw. bei der Abfuhr nicht der Bio-Tarif sondern der Restmüll-Tarif verrechnet wird. Hierfür wird ein Aufkleber vorbereitet, der bei Problemtonnen am Tag der Abfuhr aufgebracht werden soll.

In diesem Zusammenhang teilt GV Mag. Hagele mit, dass eine Biogasanlage des AWW Oberpaznaun besucht wurde. Die Gemeinden Ischgl und Galtür vergasen dort bereits seit 10 Jahren ihren kompletten Biomüll (braune Tonne) und erzeugen daraus Strom. Diese Gemeinden ersparen sich somit die Kosten für die Kompostierung, diese betragen in Telfs

7. GR-Sitzung am 05.11.2010

rund € 200.000 jährlich.

Die Anlage Oberpaznaun wurde von Thöni gebaut und hat damals ATS 6 Mio gekostet. Laut Betreiber hat sich die Anlage schon lange amortisiert und rechnet sich sehr gut.

Immer mehr Gemeinden investieren in alternative Möglichkeit zur Verwertung, da es hierfür auch sehr hohe Förderungen gibt, auch Innsbruck will den kompletten Biomüll aus Kostengründen einer Vergasung zuführen.

Man wird daher noch andere Anlagen besichtigen und den Ausschuss auf dem Laufenden halten.

E-Bike:

Die Obfrau berichtet, dass im letzten GV beschlossen wurde ein E-Bike für Dienstfahrten für die Verwaltung anzuschaffen. Das E-Bike kann ab sofort im Umweltbüro ausgeliehen werden, hierfür wurde ein eigenes Formular vorbereitet.

Chinesische Delegation:

Eine chinesische Umwelt-Delegation aus Ningbo City (Küstenstadt in Ost-China mit ca. 5,7 Mio Einwohner) ist aufgrund der europäischen EMAS-Umwelt-Zertifizierung auf Telfs aufmerksam geworden ist und daher gerne zwecks Erfahrungsaustausch im Umweltbereich im Zuge eines Österreich-Aufenthalts in Telfs einen Zwischenstopp machen möchte. Falls der Termin tatsächlich zustande kommt, werden die Mitglieder des Ausschuss darüber informiert.

Emissionsarme Fahrzeuge:

GV Mag. Hagele erklärt, dass es in Innsbruck seit geraumer Zeit eine Park-Vergünstigung für emissionsarme Fahrzeuge (Hybrid, Elektro oder Gasfahrzeuge) gibt. Diese Aktion kommt sehr gut an, da durch diese Aktion konkrete Anreize zum Kauf eines Hybrid-, Gas- oder Elektrofahrzeuges geschaffen werden.

Angedacht wären 90 min Gratis-Parken für diese Fahrzeuge. Die Verordnung der Stadt Innsbruck könnte 1:1 übernommen werden.

Der Besitzer eines solchen Fahrzeuges kann im Umweltbüro einen Antrag stellen, anschließend wird eine Genehmigung ausgestellt, mit welcher man in Kombination mit einer Parkuhr hinter der Windschutzscheibe, 90 min gratis im Kurzparkzonen-Bereich parken kann. Diese Begünstigung soll vorerst auf die Dauer von 2 Jahren eingeführt werden.

In Telfs gibt es zurzeit ca. 50 emissionsarme Fahrzeuge mit alternativen Antrieben.

Bgm. Härting weist darauf hin, dass bei Beschlussfassung dieser Empfehlung die Kurzparkzonenabgabenverordnung der Marktgemeinde Telfs dahingehend adaptiert werden muss.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, emissionsarme Fahrzeuge (Hybrid, Elektro oder Gasfahrzeuge) nach dem Modell in Innsbruck, vorerst befristet auf die Dauer von 2 Jahren, von der Entrichtung der Parkgebühren zu befreien. Die derzeitige Kurzparkzonenabgabenverordnung der Marktgemeinde Telfs ist entsprechend zu adaptieren.

Hundeführerschein/Hundesteuer:

Die Obfrau berichtet, dass man sich aufgrund der zuletzt vermehrten Medienberichte über Vorfälle mit Hunden Gedanken gemacht hat wie man hier eine Verbesserung bewirken könnte.

7. GR-Sitzung am 05.11.2010

Ziel soll es sein den Hundehaltern nicht nur Auflagen zu erteilen sondern auch Anreize bzw. Begünstigungen für Hundehalter zu schaffen wenn sich zB jemand besonders für ein gegenseitiges Miteinander bemüht.

Die Stadt Wien setzt hier auf einen freiwilligen Hundeführerschein, wer mit seinem Hund freiwillig die Prüfung absolviert, wird belohnt in dem er sich für ein Jahr (Folgejahr) die Hundesteuer erspart.

Die Aktion hat gleich zwei positive Aspekte, erstens schafft man damit neben den zahlreichen Auflagen für Hundehalter (Steuer, Leinenzwang...) nun auch die Möglichkeit einer Vergünstigung und zweitens bewirkt der freiwillige Hundeführerschein gleichzeitig eine bessere Qualität bei der Hundehaltung und beugt somit Konflikten zwischen Hundehaltern und Nicht-Hundehaltern vor.

Das Problem ist, dass es in Tirol keine akkreditierte Stelle zur Abnahme des Hundeführerscheins gibt. Nach Rücksprache mit dem Land, Gemeindeabteilung, wurde mitgeteilt, dass solche Akkreditierungsstellen erst nach einem Grundsatzbeschluss des Gemeinderates geschaffen werden. Der Schäferhundeverein Telfs würde diese Prüfungen nach Erteilung der Akkreditierung abnehmen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt und Energie empfehlen dem Gemeinderat den entsprechenden Grundsatzbeschluss zu fassen. Wenn es eine entsprechende Akkreditierungsstelle gibt, kann über eine entsprechende Vergünstigung der Hundesteuer entschieden werden.

Nach eingehender Diskussion sind die Mitglieder des Gemeinderates einstimmig der Meinung, dass in dieser Angelegenheit weitere Informationen eingeholt und Abklärungen getätigt werden sollen. Das Land sollte hier in Aktion treten.

Einteilung Leitbild:

Die Obfrau teilt mit, dass derzeit die Einteilung zum geplanten Leitbild der Gemeinde erarbeitet wird.

12) Anträge, Anfragen und Allfälliges

GR Härting W. ersucht Herrn Michael Ebenbichler von der FPÖ als Beirat in den Ausschuss für Umwelt und Energie zu nominieren.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Herrn Michael Ebenbichler in den Ausschuss für Umwelt und Energie als Beirat zu nominieren.

GR Dr. Larcher erkundigt sich aufgrund der Medienberichte über die geplante Verlegung der Medi Telfs von Salchiboden nach Buchen (Empfehlung ÖRK).

Bgm. Härting teilt dazu mit, dass im ÖRK Empfehlungen ausgearbeitet werden und im Gesamtpaket dann im Gemeinderat beschlossen werden.

GR Ortner informiert sich hinsichtlich der geplanten Betriebserweiterung der Fa. Brückl.

Bgm. Härting berichtet, dass seitens Herrn Brückl in Zusammenarbeit mit dem MCI ein Projekt für eine Fachlehrwerkstätte ausgearbeitet wurde. Herr Brückl ist derzeit auf geeigneter Grundstückssuche. Die Gewerbefläche im Bereich La Villa war bereits im Gespräch, seitens Herrn Brückl gibt es aber keine Zusage.

GV Mag. Schilcher erkundigt sich hinsichtlich einer Projektvorstellung der Neuen Heimat, da in der Südtiroler Siedlung zwischenzeitlich schon viele Häuser abgerissen wurden.

Bgm. Härting teilt dazu mit, dass bereits eine Studie der Neuen Heimat vorliegt, vorerst

7. GR-Sitzung am 05.11.2010

muss jedoch der Bedarf erhoben werden und grundsätzlich entschieden werden, wie die Südtiroler Siedlung zukünftig verbaut werden will.

VBgm. Porta berichtet, dass am E.-Wallnöfer-Platz, vor allem im östlichen Bereich, die Fugen herausgebrochen sind und sich somit die Steine lösen. Ein Befahren mit einem Kinderwagen ist sehr beschwerlich.

Bgm. Härting wird das Bauamt mit der Behebung beauftragen.

GR Peter Larcher verlässt um 21:00 Uhr die Sitzung.

13) Personelles

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit!

Erstellung Tagesordnung GR bzw. GV:

Bgm. Härting teilt mit, dass zukünftig zur Erstellung der Tagesordnung des Gemeinderates bzw. Gemeindevorstandes seitens der Ausschussobleute unbedingt die **konkret zu behandelnden Punkte** (als Bericht oder zur Beschlussfassung) dem Bürgermeister oder dem Schritfführer mitzuteilen bzw. bei Manuela Staudacher oder Florian Kofler bekannt zugegeben sind. Abgabetermin ist jeweils 10 Tage vor der entsprechenden Sitzung.

Termine:

Bgm. Härting gibt nachstehende Termine bekannt:
AK-Eröffnung, 06.11.2010
Totengedenken 07.11.2010
MGV-Liederkranz, 14.11.2010, Rathaussaal
Vernissage Johann Gapp, 19.11.2010, Volksbank
Vernissage Telfer Künstlergemeinschaft, 19.11.2010

Um 21:10 Uhr schließt Bgm. Christian Härting die Sitzung.

Die Schritfführerin:

Der Bürgermeister:

Die Gemeinderäte: